

METEOR

NACHRICHTEN

für Mitglieder und Freunde des größten AK- und TWK-Sammlerverein Österreichs

mit
EPHEMERA-Beilage

Vereinsgeschehen - aktuell

Termine u. Veranstaltungen

Tramway-Nostalgie - Linie 80

Philatelistische Neuigkeiten

Der 7. Wiener Gemeindebezirk: NEUBAU



Levantepost - zum Staunen und Lachen (in Fortsetzungen) auch ... Schwerfällt!

Ansichtskarten und Gedichte über

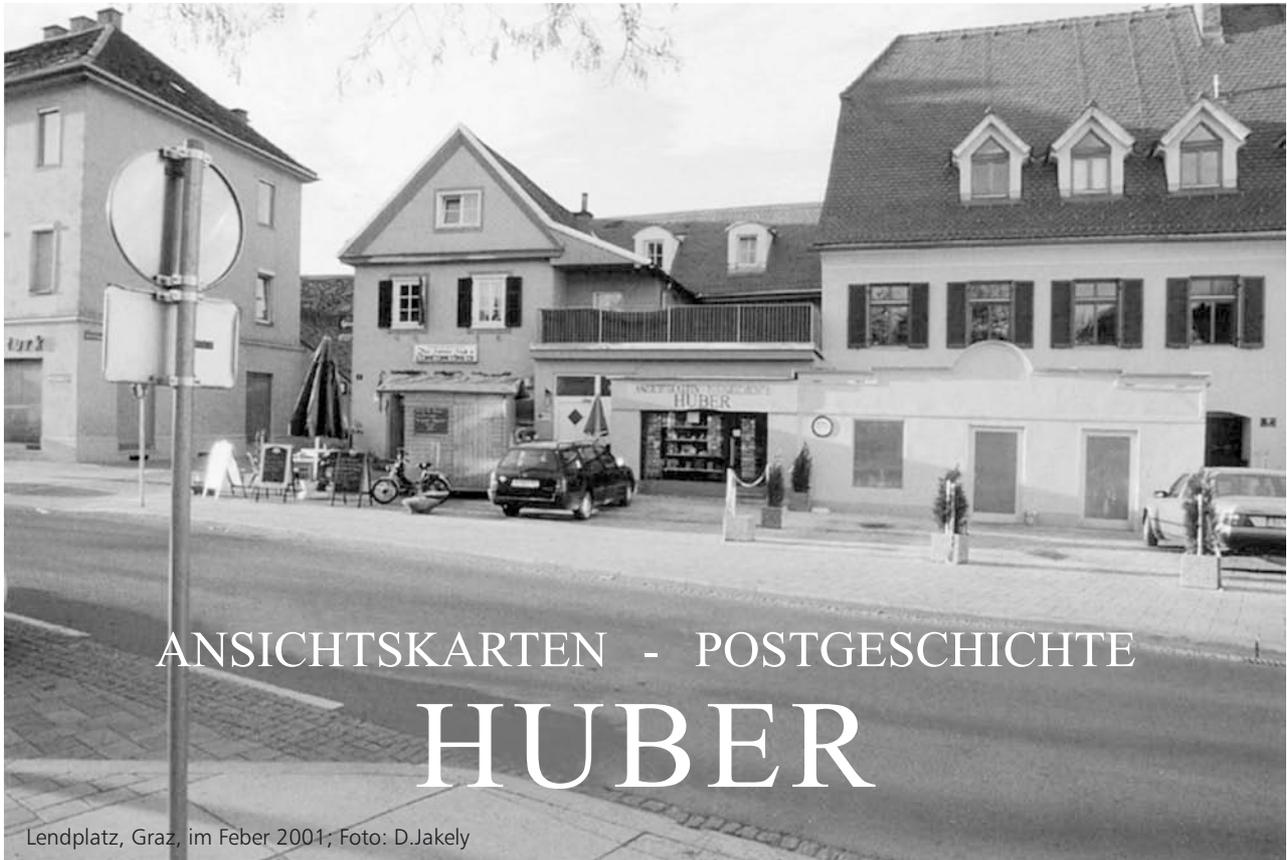
Dackel-Geschichten

Informationen über „Personalisierte Briefmarken“

TWK-News - Ladebons und GSM-Karten



sightseeing in GRAZ:
Europas Kulturhauptstadt 2003
und Weltkulturerbe Altstadt ...



Lendplatz, Graz, im Feber 2001; Foto: D.Jakely

Besichtigen Sie GRAZ und
verbinden Sie Ihren Stadturlaub
mit einem sicher lohnenden Besuch
in unserem Geschäft am LENDPLATZ
(zwischen Schlossberg und Hauptbahnhof).

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 15.00 - 18.00 Uhr, Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung.

ANSICHTSKARTEN - POSTGESCHICHTE HUBER

Telefon: **0043-(0)316 / 71 30 56** Lendplatz 8 8020 Graz AUSTRIA

Vorerst ein wichtiger Hinweis, in der letzten Ausgabe wurde auf der letzten Seite der Termin für Innsbruck falsch angegeben. Die Sammlerbörse ist verschoben worden, der neue und richtige Termin ist der 16. Oktober 2005.

Wie bereits angekündigt ist zur Sammlerbörse in Innsbruck eine Autobusfahrt geplant. Die Abfahrt von Wien-Oberlaa ist für Samstag früh vorgesehen und die Rückfahrt von Innsbruck am Sonntagnachmittag. Der Preis liegt bei ca. € 100,00, richtet sich aber nach der Anzahl der Teilnehmer, je mehr sich anmelden, desto preiswerter wird es. Im Preis enthalten ist die Autobusfahrt und die Nächtigung mit Frühstück in einem sehr guten Hotel.

Anmeldungen sind bitte so bald als möglich an Herrn Josef FUCHS; Telefon 066473566367; Tel. + Fax 02254/76045 oder per E-Mail an meteor-ak-twk-verein@gmx.at. Details dazu in der Oktoberausgabe.

Neu aufgenommen in unsere vielen verschiedenen Sammelgebiete wurden die personalisierten Briefmarken. Gibt es doch bereits eine Vielzahl von sehr schönen Motiven auf diesen Briefmarken zu finden. Siehe den Bericht im Inneren unserer Zeitung.

Es kommen immer wieder interessante Nachrichten per Mail betreffs unserer Sammelgebiete an die Redaktion. Z.B. Auktionen, Anfragen, Verkaufsangebote, Veranstaltungen usw.

Teilen sie mir doch unter meteor.ak.twk@chello.at ihre E-Mailadresse und ihr Sammelgebiet mit, ich leite diese Nachrichten gerne an sie weiter. Ich habe die folgenden Kategorien festgelegt: Philatelie, Münzen, Ansichtskarten, Telefonkarten oder Alles. Sie können auch mehrere Kategorien angeben oder einfach „Alles“.

Abschließend wünsche ich ihnen einen schönen und erholsamen Urlaub. Und wenn sie es auch im Urlaub nicht lassen können ihrem Hobby zu frönen, und sie nach Dingen ihres Sammelgebietes suchen, dann wünsche ich dazu auch viel Erfolg.

Nicht vergessen, Sommerferien auch für METEOR im August!

Ihr Dietfried Keplinger

In eigener Sache



Der Vorstand von
METEOR

wünscht Ihnen und
Ihren Angehörigen
einen schönen und
erholsamen Urlaub.

IMPRESSUM:

METEOR NACHRICHTEN, offizielles Organ des Sammelvereins METEOR.

MEDIENINHABER:

1. österr. Ansichtskartensammelverein und Interessengruppe Telefonwertkarten METEOR. DVR: 0736121

POSTANSCHRIFT:

METEOR, A 1020 Wien, Rembrandtstr. 16/24;

EMAIL-ADRESSE:

meteor.ak.twk@chello.at

HERAUSGEBER:

Kurt HARL, Obmann des METEOR.

LAYOUT UND GRAFIK:

Werbegrafik KREUZER, Ziegelofengasse 25, 2120 Wolkersdorf

HERSTELLER:

Ueberreuter Print & Digimedia GesmbH, Industriestrasse 1, 2100 Korneuburg

ERSCHEINUNGORT:

Wien, P.b.b. Verlagspostamt 1020 Wien.

ERSCHEINUNGSWEISE:

vierteljährlich. Die METEOR NACHRICHTEN werden GRATIS an alle Mitglieder und Freunde von METEOR versandt.

COPYRIGHT:

Beim Medieninhaber. Der Nachdruck ist auch auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers und mit Quellenangabe gestattet.

REDAKTION:

Chefredakteur D. KEPLINGER; AK-Teil: K. HARL; TWK-Teil: D. KEPLINGER und J. KREUZER. Artikel mit Verfassernamen oder -zeichen müssen sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken.

OFFENLEGUNG:

Die METEOR-NACHRICHTEN befinden sich zu 100% im Besitz des AK und TWK-Sammelverein METEOR, der durch seinen Obmann K. HARL; des Obm.-Stv. F. CHLEBECEK, die Kassiere J. FUCHS u. D. KEPLINGER sowie die Schriftführer Ing. F. HAUSER und J. ARTMANN vertreten wird.

BLATTLINIE:

Die Zeitschrift dient als Mitteilungsblatt des METEOR sowie der Förderung des Ansichtskartensammelns.

INSERATENTARIF:

gültig ab 1. 1. 2002

Die METEOR NACHRICHTEN erscheinen in den Monaten 1, 4, 7 und 10. Redaktionsschluss ist jeweils 6 Wochen vor Erscheinen.

VEREINSZUSAMMENKÜNFTE:

Jeden Donnerstag für AK und Telefonkarten von 16.00 bis 19.00 Uhr.

Jeden 2. Donnerstag im Monat für Kaffeerahmdeckel.

Ausgenommen Feiertage, Monat August und Weihnachtsferien (variabel).

Inhaltsverzeichnis:

In eigener Sache 1

Termine - Sammlerbörsen u. Tauschtage 4 - 5

Tramway-Nostalgie 6 - 7
Eine der legendärsten Straßenbahnstrecken war die Linie 80 in den Wiener Prater.

Reisebericht 8
Eine kurze Empfehlung von D. Keplinger über Hamburg und die größte Modelleisenbahn-Anlage der Welt.

Philatelie - Reko-Zettel 9

Titelgeschichte 10 - 15
Ein langjähriges Mitglied, Frau Irmgard Gollner, hat sich auf das Sammeln von „vermenschlichten“ Dackel-Karten spezialisiert. Wie es dazu gekommen ist, erfahren Sie auf diesen Seiten. Zu guter Letzt fertigte ihre Mutter, eine pensionierte Schuldirektorin, zu vielen Karten ein Gedicht dazu.

Reisebericht 16
Über die Schmalspurbahn und Straßenbahn auf Mallorca berichtet wieder D. Keplinger und brachte auch einige schöne Ansichtskarten von der Reise mit.

Ephemera - Neues von unserem Partner-Verein 17 - 20

Sammelmotiv - Neuerscheinungen von Freecard 21

Sammelgebiet - Euro-Münzen 22 - 23
Von der Münze Österreich erfahren wir diesmal einiges über die Bezeichnungen der verschiedenen Währungsamen und über die Neuerscheinung der Münze „Kaiser Karl I“.

Sammelgebiet - Telefonkarten aus Ägypten 24
Unser Mitglied Amr Dessouki listet die verschiedenen Anbieter aus seinem Heimatland auf.

TWK-News - Ladebons u. GSM-Karten 25
Sie erhalten Informationen über die Neuerscheinungen.

Sammelgebiet - Philatelistische Neuigkeiten und Termine . . . 26 - 27

Heimatgeschichte - Der 7. Wiener Gemeindebezirk 28 - 31
Die Vorstädte Neubau, Neustift, Spittelberg, Schottenfeld bilden den Kern des 7. Bezirkes und erhielt die Bezeichnung Neubau. Wie sich dieser Bezirk seither weiterentwickelte, erfahren Sie diesmal.

Vereinsgeschehen - Die Fahrt zur Sammlerbörse nach Prag 24

Heimatgeschichte - Die Post in der Levante 26 - 27
Die 2. Fortsetzung der Serie von MMag. Andreas Patera befasst sich mit der Übergabe an der serbisch-türkischen Grenze.

Kleinanzeigen 33

Termine - Veranstaltungskalender des Böhmisches Praters 34

Vereinsgeschehen - Die Fahrt nach Verona 35

Dies & Das 36



MÜNCHENER HAUPTBAHNHOF UM 1849

Es gibt keine bessere Adresse für den Sammler als München!

Direkt am Hauptbahnhof und zentral gelegen, sind wir schnell und bequem zu erreichen.

Unser Sortiment ist riesengroß und umfaßt vom einfachen Sammlerbeleg bis zur teuersten Künstlerkarte alle Gebiete.

**KARTEN, HEIMATBELEGE, BRIEFE
UND GANZSACHEN** sind übersichtlich
nach Postleitzahlen geordnet und
nach Ländern sortiert.

**BELEGE DER EHEMALIGEN DEUT-
SCHEN GEBIETE, POSTGESCHICHT-
LICHE DOKUMENTE, VIGNETTEN
UND NOTGELDSCHNE** sind ein
Bestandteil unseres Lagersortimentes.
Sollten Sie außerdem Zubehör benötigen
... wir haben es!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
München.

PHILATELIE & ANSICHTSKARTEN
DETLEF HILMER
80335 MÜNCHEN / BAHNHOFPLATZ 2
TELEFON 089/596757

Sammlerbörsen und sonst. Veranstaltungen

Geben Sie uns bitte Ihre Termine rechtzeitig bekannt.

Schreiben Sie an Josef Fuchs, A-2483 Ebreichsdorf, Fischgasse 29 oder senden Sie ein Fax an 02254/76045. E-mail: meteor-ak-twk-verein@gmx.at

2. Juli 2005

Gratkorn Sammlertreff für Kaffeerahmdeckel, Ansichtskarten, Münzen, Telefonkarten und Ü-Eier von 9 bis 13 Uhr im Restaurant Jaritz, Volksheim Gratkorn, Bahnhofstraße 2, A-8101 Gratkorn. Info Frau Johanna Schmiedmayer, Tel. und Fax 03124-23302

20. Juli 2005

Briefmarkenausstellung mit Sonderpostamt, Sonderstempel und Personalisierte Briefmarken, Händlerstände mit Verkauf und Beratung - Traditionstag 2005 der Pioniertruppenschule und der k.u.k. Donauflotte Magdeburgkaserne, IRONIMUS-Ausstellung, von 10 bis 16 Uhr, A-3400 Klosterneuburg, Magdeburggasse 9. Info Herr DI Gerhard Papp, A-3412 Kierling, Doppelng. 30e, Tel. 0676-5333092, E-Mail: j.leidlmeyr@inode.at

4. September 2005

Alles rund um die Straßen- und Eisenbahn, wie Zubehör, AK, Tafeln, Fachliteratur, Videos, Fotos, Modelle usw. von 9 bis 12 Uhr im Gasthaus Selitsch, A-1220 Wien, Konstanziagasse 17. Info unter Tel. 0699-15034891 Herr Keplinger oder Tel. 01-5336163 Herr Prof. Fink ab 16 Uhr.

4. September 2005

Großtauschtag für AK, BM, Philatelie von 8 bis 14 Uhr im Gasthof Weichbold-Marcher, A-8940 Weißenbach bei Liezen, Hauptstraße 1. Info Heimo Marcher Tel. 03612-22372

11. September 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten u.a. von 9 bis 14 Uhr im Bildungszentrum Raiffeisenhof, A-8052 Graz, Krottendorferstraße 81. Info Herr Karl Gaube, 8020 Graz, Lendkai 29 Tel. 0316-742145

17. September 2005

Tauschtag für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Kaffeerahmdeckel u.a. von 9 bis 13 Uhr im Vereinshaus Horn, A-3580 Horn, Hamerlingstraße 9. Info Herr Horst WALTER, Tel. 02982-2721, 0664-8745474

16. bis 18. September 2005

Internationale Messe für Briefmarken, Mün-

zen, Telefonkarten, Mineralien und Sammelgut in Prag, Messegelände, Veranstalter Progres Partners Advertising, s.r.o., CZ-110 00 Praha 1, Opletalova 55. Tel. +420-224218403, 224236506, Fax +420-224235033, 224218312, E-Mail: sberatel@ppa.cz, http://www.ppa.cz

18. September 2005

Großtauschtag des IBSV-Ried i.I. für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen und Telefonkarten von 7,30 bis 13 Uhr in Ried i.I., Messe-Restaurant. Info Herr Josef Loidl, Tel. 07752/912-303 od. 0664-8298419, e-mail loij@aoon.at



SAMMLER TREFFEN

25. September 2005

Sammlerbörse am Karlsplatz von 8 bis 15 Uhr, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen, Kaffeerahmdeckel, in der TU-Wien, Mensa im "Freihaus", A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Info Herr Kurt Harl Tel. 0676-7189870, E-Mail: meteor-ak-twk-verein@gmx.at

1. Oktober 2005

Sammlermarkt im „Schloß Kremsegg“ für Ansichtskarten, Briefmarken, Heimatbelege, Telefonkarten, Münzen, Papiergeld usw. von 9 bis 14 Uhr im „Schloß Kremsegg“, A-4550 Kremsmünster. Info Herr F. Bindl, A-4551 Ried im Traunkreis, Fliedergasse 2. Tel. 07588-7344, 0650-7344 400

2. Oktober 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen und TWK des BSV St.Pölten von 8 bis 13 Uhr in der HTL-Mensa, A-3100 St. Pölten, Waldstraße 3. Info Herr Mag. Kogler, Tel.u. Fax 02742-75532, 0664-4040788, E-Mail: heko@kstp.at

8. Oktober 2005

12. Int.Sammlertreffen im Bandlkramerland für Ansichtskarten, Briefmarken, Telefonkarten, Münzen, Banknoten u.a. von 8 bis 12 Uhr im Stadtsaal A-3812 Groß-Siegharts. Info Tel. 02847-2236-16, Fax 02847-2236-90

9. Oktober 2005

LANAPHIL - Intern. Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen, Briefe, Telefonkarten, Militaria, Ganzsachen, Heimatbelege, Banknoten, Fotos und Zubehör im

Raiffeisenhaus Lana, großer Saal, von 9 bis 14 Uhr. Info Herr Albert Innerhofer, I-39011 Lana, Treibgasse 7. Tel. 0039-338-4901550, E-Mail: albertinnerhofer@hotmail.com Homepage: www.LanaPhil.info



SAMMLER TREFFEN

16. Oktober 2005

(Erfolg verbindet = Ephemera und Meteor) **Großer Sammlermarkt (Tauschen-Kaufen-Verkaufen-Informieren) für Telefonkarten, Ansichtskarten, €-Münzen, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier von 8 bis 14 Uhr im Volkshaus Innsbruck, Radetzkystraße. Info Herr Kurt Prenner, A-6911 Lochau, Am Stein 13. Tel. 0676-6616435.**

16. Oktober 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ganzsachen, Telefonkarten, Ansichtskarten, Münzen u.a. von 8 bis 13 Uhr im Gasthof "Kapsreiter Bräustüberl", A-4780 Schärding, Knörleinweg 1. Info Herr Leopold Zehetner Tel. 07712-2008, E-Mail: bsv.muenzkirchen@utanet.at

16. Oktober 2005

Internationales Sammlertreffen für Briefmarken - Münzen - Ansichtskarten von 8 bis 15 Uhr im Wirtschaftskammersaal Kufstein. Info Herr Michael Hochstaffl, A-6330 Kufstein, Krankenhausgasse 3. Tel. 05372-64525

23. Oktober 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten und Telefonkarten von 9 bis 14 Uhr im Vereinslokal - Gasthof Zöchling, A-4400 Steyr-Münichholz, Schuhmeierstraße 2a. Info Herr Bernd Prokop, Tel. und Fax 07252-54182 oder 0664-3558250

26. Oktober 2005

Intern. Sammlertreffen für Ansichtskarten, Münzen, Banknoten, Notgeld, Briefmarken, Telefonkarten, Vignetten, Rahmdeckeln, Einkaufswagen-Chip uvm. von 8 bis 13 Uhr in der Stadthalle A-3730 Eggenburg. Info Herr Otto Holl, Tel. 02958-83386

6. November 2005

Händler u. Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten und Münzen, von 9 bis 14 Uhr im Restaurant "Zur Post" (gegenüber dem Bahnhof), A-2000 Stockerau.

Info Herr Helmut Zodl, 2003 Leitzersdorf.
Tel. 02266-62871

13. November 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Münzen, Karten von 8 bis 14 Uhr im Volkshaus Bindermichl, A-4020 Linz, Uhlandgasse 5. Info Herr Wolfgang Spitzer Tel. 0676-3236312

19. November 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, €-Münzen, Mineralien u.a. von 13 bis 18 Uhr im Volksheim 8740 Zeltweg, Schulgasse 5. Info Herr Josef Grilitsch, A-8740 Zeltweg, Haldenweg 16a, Tel. 03577- 755-451 (8.00-16.00 Uhr) oder 03577-25552 (abends)

Ständige Tauschtage

Wien

METEOR - Sammlertreffen jeden Donnerstag für AK, TWK, Münzen u. BM von 16 bis 19 Uhr im Plus-Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (außer Feiertage und im Monat August)

Wien

METEOR und EPHEMERA - Kaffeeahmdeckelsammler, jeden 2. Donnerstag im Monat von 16 bis 19 Uhr im Plus-Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (außer Feiertage und im Monat August)

Bregenz

Ephemera Tauschabend für Kaffeeahmdeckel, Telefon- u. Ansichtskarten jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr, Hotel Mercur, beim Festspielhaus. Info Herr Kurt Prenner Tel. 0676-6616435

Hirtenberg

Sammlertreffen für Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten, Telefonkarten u. Bierdeckeln jeden 2. Sonntag im Monat von 8 bis 11 Uhr im Kulturhaus, A-2552 Hirtenberg

Klagenfurt

TWK Tauschabend jeden 3. Dienstag im Monat ab 17 Uhr im Espresso Mary Ann in der Durchlassstraße (Nähe Bauhaus und Interpar)

Linz

Telefonkarten-Tausch jeden 1. Donnerstag im Monat ab 17 Uhr im Volkshaus Keferfeld, Linz, Landwiedstraße 65. Info Herr Hofmarcher Tel. 0699-10746746 oder 0732-681723

Mistelbach

Tauschtage des ABSV jeden 1. Sonntag im Monat von 9 bis 12 Uhr im Jugendheim der Arbeiterkammer Mistelbach, Josef Dunklstraße 2 (Sommerpause im August)



20. November 2005

Sammlerbörse am Karlsplatz von 10 bis 16 Uhr, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen, Kaffeeahmdeckel, Ü-Eier in der TU-Wien, Mensa im "Freihaus", A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Info Herr Kurt Harl Tel. 0676-7189870, E-Mail: meteor-ak-twk-verein@gmx.at

NÖ. West

Stammtisch für Sammler von Ansichtskarten und Andachtsbilder etc. jeden Sonntag des Jahres von 10 bis 12 Uhr in der Festhalle Kematen, 1.Straße Nr.25 in A-3331 Kematen an der Ybbs. Info 07448-5031

Reutte

Jeden 1. Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr im Hotel Moserhof, A-6600 Breitenwang, Planseestraße. Info Frau Andrea Brauner Tel. 05672-67116

St. Salvator bei Friesach

Jeden 3. Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr Tauschtag für Telefonkarten, Münzen und Briefmarken im Gasthaus Möstl, 9361 St. Salvator, Fürst-Salm-Straße 10. Info Herr M. Kopp Tel. 0650-5917030

Ausland

Antwerpen

Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr in der Sporthalle Schijnpoort, Schijnpoortweg 55. B-2060 Antwerpen 6

Hannover

Telefonkartensammler aus Hannover und Umgebung treffen sich jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Freizeitheim Hannover-Döhren, Hildesheimerstraße 293. Info Herr Franz Wilke Tel. 0049-5121-55208

Köln-Weidenpesch (Deutschland)

Sammler-Treff für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Postkarten und Münzen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 13 Uhr im Pfarrsaal Heilig Kreuz, D-50737 Köln-Weidenpesch, Kapuzinerstraße 7. Info Herr Dieter Meetz, Tel. 0049-221-646078

20. November 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ganzsachen, Ansichtskarten u.a. von 9 bis 12 Uhr im Restaurant Wachauerhof, A-3390 Melk, Wienerstraße 30. Info Herr Anton Hochleitner, Tel.u.Fax 02753-8283 und 0664-4348701

25. bis 27. November 2005

VERONAFIL_Fachmesse für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten im „fiera di verona“, Viale dell'industria, Verona-Süd. Info Tel. +39-(0)45-8007714, Fax +39-(0)45-591086. <http://www.veronafil.it>

27. November 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten u.a. von 9 bis 14 Uhr im Bildungszentrum Raiffeisenhof, A-8052 Graz, Krottendorferstraße 81. Info Herr Karl Gaube, 8020 Graz, Lendkai 29 Tel. 0316-742145

27. November 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten u.a. von 9 bis 15 Uhr im Pfarrzentrum St. Martin, Marienplatz, A-2130 Mistelbach. Info Herr Oskar Steiner Tel. 02572-4211 oder 0664-1452572

2. und 3. Dezember 2005

NUMIPHIL - Sammlerbörse für Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten, Telefonkarten u.v.m. Freitag von 13 bis 19 Uhr und Samstag von 9 bis 18 Uhr im Kursalon (Stadtpark) A-1010 Wien, Johannesgasse 33. Info Fa. Safe-Alben, A-1010 Wien, Schubertring 8. Tel. 5135820, Fax 5126395, E-Mail: office@safe-album.at

4. Dezember 2005

Alles rund um die Straßen- und Eisenbahn, wie Zubehör, AK, Tafeln, Fachliteratur, Videos, Fotos, Modelle usw. von 9 bis 12 Uhr im Gasthaus Selitsch, A-1220 Wien, Konstanziagasse 17. Info unter Tel. 0699-15034891 Herr Keplinger oder Tel. 01-5336163 Herr Prof. Fink ab 16 Uhr.

10. Dezember 2005

Händler und Sammler-Treffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen u.ä. im Stadtsaal von Tulln von 10 bis 17 Uhr. Info Herr Helmut Zodl Tel. 02266-62871 oder 0664-2303332

2. bis 4. Juni 2006

Internationale Sammlermesse in Bratislava (Pressburg) für Philatelie, Ansichtskarten, Numismatik, Telefonkarten und sonstige Sammelgebiete im Ausstellungs- und Kongresszentrum INCHEBA BRATISLAVA. Info Incheba a.s. Tel. 00421-2-67272194, 67272275, Fax 67272143, E-Mail: lkopecky@incheba.sk, www.incheba.sk

Die alten AK sind von unserem Mitglied Josef Hlavac, die Historische- und Tramway-Geschichte von Klemens Kudrna.

Wo in Wien einstmal die Tramway fuhr

LINIE 80



Endstelle Rotundenbrücke

Eine der legendärsten Straßenbahnstrecken Wiens war jene der Linie 80 in den Prater.

Am 2. September 1909 wurde die Strecke von der Stadionbrücke durch die Ausläufer der Praterauen zum Lusthaus mit der stets nur bei Veranstaltungen befahrenen Zweiglinie zum Rennplatz Freudenau eröffnet. Der 80er war bereits damals auf

der von Anfang an elektrisch betriebenen, zweigleisig angelegten und mit Endschleifen versehenen Trasse im Einsatz. Ausgangspunkt für ihn war jedoch die Rotundenbrücke, von wo er über die bereits seit 1904 existierenden Gleise in der Schüttelstraße zur neu errichteten Strecke gelangte.

In den Mangeljahren 1918 bis 1920 wur-

de im Winter nur an Werktagen gefahren. Ab 1931 rückte die Linie 80 dann der Stadt näher: Nun fuhren die Wagen bereits am Kopalplatz (neben der Hochschule für angewandte Kunst am Stubenring gelegen und 1980 in Oskar-Kokoschka-Platz umbenannt) ab und gelangten über Marxergasse - Rasumovskygasse - Rotundenbrücke - Schüttelstraße - Hagelgraben zum Lusthaus.

Im 2. Weltkrieg kam es - wie auf allen Straßenbahnlinien Wiens - zu zahlreichen Einschränkungen. So gab es ab 1941 im Abendverkehr und an Sonn- und Feiertagen ab mittags statt dem 80er eine Linie 78/80, die von der Eßlinggasse (beim heutigen Ringturm) über Kai und Radetzkystraße zur Rotundenbrücke und weiter zum Lusthaus fuhr. Diese Linie kam am 6. April 1945 letztmalig in den Prater, der letzte 80er war bereits am 22. März unterwegs gewesen.

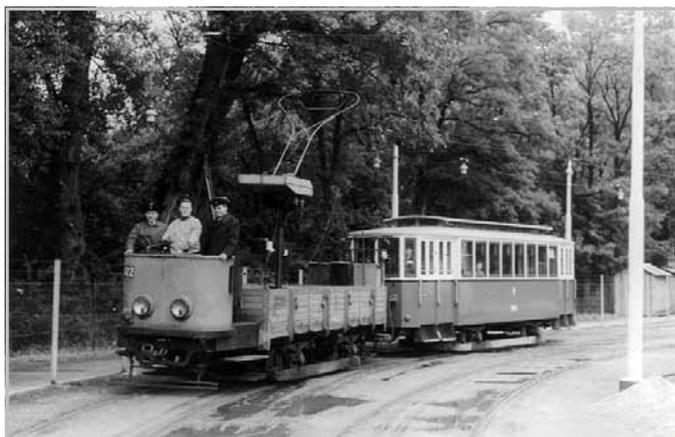
Da die Strecke eher geringe Bedeutung hatte, kam die Linie 80 erst am 8. März 1948 wieder in Dienst. Abfahrtsstelle war nun wieder die Rotundenbrücke, und daran änderte sich bis zur Einstellung am 17. August 1969 nichts mehr. Damals konnte man letztmalig mit dem „Dschungelexpress“ durch die Praterauen fahren.



Bei der Stadionbrücke



Bei der Ostbahnbrücke



Ihr Redakteur in jungen Jahren im 80er-Dschungel bei einer Schulfahrt



Die Endstelle Prater-Lusthaus

Der nachlassende Ausflugsverkehr und der beginnende Bau von Ostautobahn und Südosttangente hatten das Schicksal dieser reizvollen Strecke besiegelt.

Untrennbar mit dem 80er verbunden ist auch die Zweigstrecke zum Rennplatz in der Freudenau. Im Planbetrieb nicht befahren, kamen an Renntagen Straßenbahnen aus ganz Wien dorthin. Im Laufe der Jahre konnte man so im Prater auch die Linien H, J, J2, K, M, S, T, Tk, Tr, W4, 11, 12, 118, 75, 78, 180, 81, 181 und 82 sehen.

In den letzten Jahren hatte auch hier die Frequenz stark abgenommen. Die einst umfangreichen Gleisanlagen wurden immer mehr zurückgebaut, und zum Schluss reichten meist schon einige wenige Züge der Linien T und Tk für den Abtransport der Fahrgäste.

Im 1. Weltkrieg wurden übrigens in der Freudenau Gemüse und Erdäpfel von einem Anschlussgleis der Eisenbahn auf Lastzüge der Straßenbahn umgeladen und mit diesen in ganz Wien verteilt.

Die Trasse im Prater kann man heute noch teilweise erkennen, beim Rennplatz zeugen auch noch einige verrostete Masten und Betonsockel von der einstigen Tramwayherrlichkeit.

Sonst ist schon ziemlich viel Gras und Gestrüpp über die Sache gewachsen, und der öffentliche Verkehr wird mit der Autobuslinie 77A bestritten.

Quellen: „Liniengeschichte“ von Hans Lehnhart und Egbert Leister, „Straßenbahn in Wien“ von Krobot/Slezak/Sternhart, „Die Linie 80 - der Dschungelexpress“ von Heinz Fink



Die Linie 181



Die weit verzweigte Endstelle Freudenau der Linie 181



Bei der Abzweigung zur Freudenau

Spezialistenstücke und Raritäten, reichhaltiges Österreich- und Weltangebot seltener postgeschichtlicher Belege, Ansichtskarten, Bücher, Thematik feinsten Erhaltung! Aquarelle, Guasch- und Ölbilder, Stiche.

Ein vereinbarter Besuch lohnt sich immer:

Sammler-Boutique Baden bei Wien, Theaterpassage,
Tel + Fax 02252-86680

E-Mail: bernhardkoschek@sammler-boutique.at

HAMBURG ist eine Reise wert

Nur kurz erwähnen möchte ich für alle Interessierten, dass in den Getreidespeichern die größte Eisenbahn-Modellbahnanlage der Welt auf 1600 m² gebaut wurde und besichtigt werden kann. Mehr Infos finden sie unter www.miniaturwunderland.de

Weiters ist im „Museum für Hamburgische Geschichte“ neben vielen, vielen interessanten Exponaten im zweiten Stock eine Modellbahnanlage in Spur 1 zu sehen. Stündlich gibt es Vorführungen auf der Anlage. Es werden ca. 20 Züge aus allen Epochen des deutschen Eisenbahnwesens im Betrieb vorgestellt.

Ich war schon einige Male in Hamburg, aber noch nie in diesem Museum, kurz gesagt, ich war begeistert. Vier Stunden hatte ich Zeit, sie wurde mir zu kurz.

DK



Altershalber:

Teilabverkauf einer umfangreichen

ANSICHTSKARTENSAMMLUNG

Besonders heutiges Österreich, Kronländer, sowie Deutschland, Schweiz, Italien usw.

Motive: Militaria, Verkehr, Kaiserreich, Glückwünsche, Produktwerbung, Berge, Schutzhütten, usw.

Je nach Abnahme bis zu 35 % unter den marktüblichen Preisen.

Ausserdem: Doubletten-Abverkauf, meist heutiges Österreich. Je nach Abnahme bis 60 % unter den marktüblichen Preisen sowie Tauschmöglichkeit!

Auskunft: 0664/143 18 46

Der Rekozettel, oder der Einschreibebrief

Die Rekozettel und Infos wurden mir von unserem Mitglied Hr. Erich Mischek zur Verfügung gestellt.

Die Zeit des 1. Weltkrieges. Die k.u.k. Feldpostämter.



Die Rekozettel Österreichs

Die Periode 1886 - 1918

Die k. u. k. Feldpost

Bei der k. u. k. Feldpost wurden Einschreibezettel der Kronländertypen verwendet.

Im besetzten Bosnien

Feldpostamt	Lagerpostamt

Auf dem Gebiet von Österreich - Ungarn

Marinefeldpostamt	Lagerpostämter	Barackenlager
Kriegsspital	Kriegsgefangenenlager	

Die Einschreibezettel bei den Feld- und Etappenpostämtern gleichen der Wiener Type nur wurden sie auf weißem bzw. grauem Papier gedruckt.

Feldpostämter	Etappenpostämter	Marinefeldpostamt

Andrae



Dackel - Geschichten

Mit dieser Karte habe ich vor vielen Jahren Ansichtskarten zu sammeln begonnen, die einen Dackel zum Thema hatten. Dadurch, dass ich selbst so ein Rauhaardackel-Tierchen namens „Lumpi“, übrigens von edlem Geblüt „Lump vom Kuckuckszipf“, vom Oberförster Garber, Züchter dieser einmaligen Rasse, 15 Jahre mein eigen nennen konnte und er oft genau so wie auf dieser abgebildeten Karte bei mir lag, war es verständlich, dass ich mich dem Thema „Dackel“ widmen wollte. Zuerst wurde jede Karte die einen Dackel abgebildet zeigte heimgetragen, bald jedoch wurde aussortiert und ich spezialisierte mich auf besonders „ver-

menschlichte“ Darstellungen von eben diesen lustigen Dackeln. Mein ganz besonderes Augenmerk legte sich (neben anderen Dackelkarten) mit der Zeit auf die bekannten Karten von Arthur Thiele. Die Vielfalt und Ausdrucksform seiner Zeichnungen begeisterten mich sehr, dass die Sammlung immer größer wurde. Von Herrn Adolf Kugler, der sich seit vielen Jahren intensiv mit dem Kunstmaler, Zeichner und Illustrator Arthur Thiele (geb. 2. 11. 1860 in Leipzig, gest. 18. 6. 1936 zu Leipzig) auseinandersetzt und mir auch seine wissenschaftliche Aufarbeitung zu diesem Thema: „Arthur Thie-

le, Leben und Werk – Druckanstalten und Verlage, 1998, München, überlassen hatte, konnte ich viel lernen und dadurch meine Sammlung erweitern und ordnen. Leider fehlen mir noch einige (ganz spezielle) Dackelkarten von A. Thiele – aber kein Sammler gibt auf!

Wenn ich an meinen kleinen Hund zurückdenke, dann kommt es mir oft vor, als ob er selbst aus einer Karte herausguckt und mich frotzelt. Er war witzig, er hat gestohlen, er hat gelogen, er wollte nicht baden, er hat mich oft an der Nase herumgeführt, ja manchmal sogar zur Weißglut gebracht, so dass man über ihn und seine Taten eigentlich ein Buch schreiben könnte weil er so ein possierliches Kerlchen war.

Eines Tages zeigte ich meiner 80jährigen Mutter die Sammlung und es wurde sofort von ihr fast jede Karte (da sie eine besondere „Dichtkunst-Ader“ hat, kein Wunder, sie war Schuldirektorin und ist jetzt in Pension) in ein Gedicht umgewandelt. Hier zeige ich eine kleine Auswahl meiner Sammlung mit den Gedichten meiner Mutter. Vielleicht können auch Sie, lieber Leser, über die Karten schmunzeln, denn Dackeln sind tatsächlich lustige Gesellen und jeder, der einen so frechen Kumpel hat oder hatte, kann dies wohl bestätigen.

Irmgard Gollner

Nr. 1:

HASENJAGD

Unserm Häslein geht's beim Jagen
gar gewaltig an den Kragen!
Plötzlich reißt den Jäger aus
und er sitzt am Eis, oh Graus!
Was dem Häslein zudedacht,
in der Luft mit Puff zerkracht.
Die zwei Dackel ziehn und zernn
übers Eis den entsetzten Herrn.
Sicher ist bei dieser Panne:
es gibt kein Häslein in der Pfanne.



Nr. 2:

DACKEL MAX

Ja, ich bin ein Mann von Stande!
Jeder sieht es am Gewande.
Und auf meinem Kopf der Hut
steht mir wahrlich ziemlich gut.



Nr. 3:

AUF FREIERS FÜßEN

Eine Rose in der Hand
hält der Dackel sehr galant
und er wirft sich voll in Pose
überreichend ihr die Rose.
Rosalinde heißt die Dame
Maximil des Herren Name.
„Komm, steh auf“, sagt er zur Süßen,
„ich bin hier auf Freiersfüßen.
Wann du willst, du süße Kleine,
wirst in Kürze du die Meine!“

Nr. 4:

DIE NEUVERMÄHLTEN

Unser liebenswertes Paar
schritt gar schnell zum Traualtar.
Hier sieht man die Neuvermählten
die sich für die Eh' erwählten.
Eine Stunde später dann
fand im Gasthof „Dackelmann“
eine Hochzeitsfeier statt
wie noch keiner sie gesehen hat.



Nr. 5:
DIE HOCHZEITSREISE
 Auf den Sohlen sanft und leise
 geht man auf die Hochzeitsreise.
 Hier sieht man es ganz genau
 Max liebt innig seine Frau.



Nr. 6:
MUTTERFREUDEN
 Mutter Dackel sitzt im Bett
 Mutterfreuden sind sehr nett.
 Vater Max ist nicht zufrieden
 nur zwei Kinder anstatt sieben.
 Rosa sagt: so ist das heute,
 nächstes Mal wird's eine Meute.



Nr. 7 (zu Mutterfreuden)
 Aus dem schönen Kinderzimmer
 hört man deutlich ein Gewimmer,
 denn der kleine Siegismund
 ist am Popsch ein wenig wund.
 Schaut, sein liebes Mütterlein
 wickelt in ganz zärtlich ein.
 „Wein nicht“, sagt das Schwesterlein
 „morgen wird's schon besser sein“.
 „Hör doch auf mein liebes Kind,
 jetzt geht's ab ins Bett geschwind.
 Mit euch Kindern hat man Sorgen,
 gestern, heute und auch morgen“.



Nr. 8:
IN DER BADESTUBE
 In der Wanne drin zu sitzen
 und ganz kräftig rumzuspritzen,
 zählt zum höchsten der Gefühle,
 liegt gewaschen man im Pfühle.
 Ach, wie ist das Leben herrlich
 ist's auch manchmal sehr beschwerlich!



Mutters Schürze ist ganz nass
 von dem tollen Badespass.
 Seht von Wand zu Wand hoch oben
 hat man einen Strick gezogen.
 Hoffentlich sind sie bald trocken
 Unterwäsche, Hemd und Socken.
 Mutter Rosa wäscht nun auch
 ihres Sohnes Dackelbauch.
 Dackel Franz lacht wie versessen
 seinen Bauch hat sie vergessen.
 Und am Ende der Geschichte
 sind gewaschen die drei Wichte.



Nr. 9:
LUSTIGES DACKELTREIBEN
 Tatsächlich, im nächsten Jahr
 gebar Rosa eine Hundeschar.
 Man sieht es hier auf diesem Bild,
 die sechs Jungen sind sehr wild.
 Pölster, Tuchent sind zerrissen,

auch das Leintuch ist zerbissen!
 Vater Max ist nicht zuhause,
 Rosa ist bei einer Damenjause.
 Lump der auf der Tuchtent sitzt,
 plötzlich seine Ohren spitzt,
 denn er hat ganz deutlich wahrgenommen,
 jemand ist nach Haus gekommen.
 Wie sie weitergeht die Geschicht,
 sieht man auf dem Bilde nicht!

Nr. 10:

DER HERR BARON

Alle Dackelfinger wissen's schon,
 Maxelmann wurd gar Baron.
 Auch wusst man in Hofeskreisen
 seine Heldentat zu preisen.
 Ja, was ist denn da passiert,
 dass der Max so avansiert?
 Eines Tag's, ganz früh am Morgen
 wandert Max, den Kopf voll Sorgen
 an des Flusses Ufer hin,
 die Finanzen standen ziemlich dünn.
 Plötzlich wird sein Blick hellwach!
 Wau, da liegt ein Hund im Bach!
 Schnell zieht er den Kerl heraus,
 's ist des Königs Sohn, oh Graus.
 Sicher warf sein Pferd ihn ab,
 das zurückkam bald im Trab.
 Unser Prinz war arg benommen,
 Gott sei Dank war Max vorbeigekommen.
 Rasch schuf er den Prinzen heim,
 nach zwei Tagen lud der Hof ihn ein.
 Zur Baronie erhielt er für seine Taten
 Max noch 100 Golddukatun.
 Außerdem gab's noch als Lohn,
 eine monatliche Pension.
 Seine Töchter angemessen
 wurden gar zu Baronessen.
 Und die Söhne, keine Lügen,
 sind zu Freiherrn aufgestiegen.

Nr. 11:

FRAU BARONIN

Wie man sieht an Rosas Kleid,
 ist zum Ausgang sie bereit.
 Elegant, zugleich bescheiden,
 weiß das Röslein sich zu kleiden.
 Nicht nur das Kleid, nein auch der Hut
 passen der Baronin gut.

Nr. 12:

EMILIE, DAS DIENSTMÄDCHEN

Unsre baronesische Familie
 hat ein Mädchen, die Emilie.
 Diese ist sehr sittsam, nett und fleißig
 und dem Alter nach so um die dreißig.
 Heutzutage ist's ein Glück,
 findet man ein solches Stück.



Alle haben Milli gern
 von der Rosa bis zum Herrn.

Nr 13:

EISLAUFEN

Herrlich ist's in Winterszeiten
 auf dem Eis dahin zu gleiten.
 Zwei Studenten, wie man sieht
 sind um Lillymaus bemüht.
 Elegant vom Kopf bis zu den Füßen
 flüstern zärtlich Worte sie der Süßen.
 Die Baronin, von Pelz umgeben
 möchte auch am Eis gern schweben.
 Sie beäugt mit großem Interesse
 die Verehrer der Baronesse.
 Rechts im Bilde, oh wau, wau
 sieht man eine Würstelfrau.
 Dackel Flix würgt mit Behagen
 grad ein Würstel in den Magen.
 Der ganz kleine Dackelmann
 stiehlt ein Würstel aus der Kann!
 Ach, man merkt es ganz genau,
 kalt ist's unsrer Würstelfrau,
 denn sie bläst gar sehr behände
 warme Luft auf ihre Hände.
 Zofe Emma mahnt zur Heimkehr,
 vielleicht hält im Gasthof man noch Einkehr.
 Lillymaus wär gern geblieben,
 doch der Zeiger zeigt schon halb vor sieben.
 Für die liebe Lillymaus
 ist das Vergnügen leider aus.

Nr. 14:

SCHNEEBALLSCHLACHT

Nun, es wäre doch gelacht,
 gäb's nicht eine Schneeballschlacht!
 Hinterm Schneemann, groß und mächtig
 kann man verteidigen sich gar prächtig.
 Rauchfangkehrer Schwarzenberger
 läuft davon mit großem Ärger,
 denn der Dackel namens Stopf
 schoss den Zylinder ihm vom Kopf.
 Die vier kämpfen um den Sieg
 in dem lust'gen Schneeballkrieg.
 Knieend, ohne lang zu fragen,
 wird der Fritz den Schneeball jagen
 auf des Feindes Hinterteil,
 denn der bietet ihn ja feil.
 „Au“ wird dieser schreien,
 „wartet nur, ich komm euch zweien!“
 Und so wirft man hin und wirft her,
 macht dabei ein schreckliches Geplärr.
 Knapp nach eins wird man nach Hause laufen
 und nicht länger mehr mit Kugeln raufen!
 Unser Schneemann freut sich sehr.
 Endlich ist der Kampfplatz leer!
 Ganz und gar fühlt er sich gut,
 unversehrt sind Kanne, Lamp' und Hut.

Nr. 15:

DIE SCHULE IST AUS

Ui, wie schau es hier denn aus!
Solche Schüler sind ein Graus.
Man kann's wahrlich nicht beschreiben,
was die bösen Kinder treiben.
Auch der Sohn vom alten Maxen
beißt den Bulli in den Haxen.
Und die Sindy aus der Mannschaft
macht mit den Stufen arg Bekanntschaft.
Der Herr Lehrer Ringelschwanz
steht hier machtlos, ohne Chance.
„Wehe euch, ihr Missetäter!
Ich treff heut Abend eure Väter.
Denn bei Dackelmann, ihr Lieben
ist heut Stammtisch, um halb sieben.
Dort werd ich genau beschreiben,
was so ihre Kinder treiben



Nr. 16:

WILDE FAHRT

Wild und gänzlich ohne Sitten
sind die beiden Dackel auf dem Schlitten.
Rasen, ohne aufzupassen
durch des Ortes steile Gassen.
Wie nicht anders zu erwarten
bei solch ungebremsten Schlittenfahrten
kann ein Unglück rasch geschehen
wie's hier auf dem Bild zu sehen.
Fröhlich, in Gedanken an den Wein,
wandern die zwei Dackel heim.
Doch gerade hier beim Eck,
kommt's zum Unfall, welch ein Schreck!
„So ein Chaos“, ruft die Oma laut
die aus ihrem Fenster schaut.
„Wartet nur ihr wilden zwei,
ich hol gleich die Polizei!“
Schimpfend droht sie mit der Rute,
„oh, ihr beiden Übermute!“
Eins, zwei, drei, liegt Max im Schnee
mit den Pfoten in der Höh!
Seine Frau wollt ihn noch halten
doch es herrschen höhere Gewalten.
Und der gute teure Wein
fließt nun in den Schnee hinein,
denn zu Boden flog die Flasche.
Mit dem Körbchen in der Hand
lehnt die Lilly an der Wand.
Sie erkennt die Wilden auf der Rodel
„Das sind ja die Buben vom Lehrer Wodel!“
Was man noch bemerken muss
mit des Dackels Schwanz gab's viel Verdross,
denn mit ihrem grünen Schlitten
haben sie ein Stückchen abgeschnitten.
Für den Lehrer war's ein Graus
Als die Rechnung kam vom Krankenhaus.

Nr. 17:

EIN LUSTIGER WINTER

Seht, sie fahren rasch und munter
diesen steilen Hang hinunter!
Keiner bremst, sie alle rasen
wie vom Hund verfolgte Hasen.
Dackel Flix hat's nicht gesehen
doch die andern vier erspähen
wie der Max, den Schwanz erhoben
in den Schnee hinein geflogen.
Und, oh jemine, oh je
Max steckt mit dem Kopf im Schnee.
Einen hat es schon ganz oben
aus der Piste ausgehoben.
Allen Dackeln wünscht man ehrlich,
denn die Fahrt ist sehr gefährlich,
dass sie heil und ohne Leichen
glücklich das gesetzte Ziel erreichen.



Nr. 18:

DER VATER GEHT AUF DIE JAGD

„Seid mir doch nicht so verzagt!
Heute gehe ich auf Hasenjagd.
Spätestens in drei vier Stunden
wird ein Hasenbraten allen munden!“
Rosa weint: „Ich bitte dich, lieber Mann,
schau doch deine Kinder an!
Mach sie jetzt nicht schon zu Waisen!
Lieber keinen Hasenbraten speisen!“
Es hilft kein Weinen und kein Flehen,
Max will auf die Jagd jetzt gehen.
Auch die Tür steht schon weit offen.
Da gibt's weiter nichts als hoffen,
dass der Vater unversehr
heim zu der Familie kehrt.

Nr. 18a:

HEIMKEHR VON DER JAGD

Alle bangen, es ist halb vier.
Endlich öffnet sich die Tür!
Schaut nur her, ihr lieben Leute,
es ist der Vater mit der Beute.
Wie sie alle fröhlich sind,
Vater, Mutter und auch Kind.
An dem Hasen und dem Huhn
wird man sich bald gütlich tun.
Unsre kleine Millymaus
fällt vom Sessel, welch ein Graus!
Wie man auf dem Bilde sieht,
Millymaus am Tischtuch zieht.
Alle schnalzen mit der Zunge
auch der kleine Lausejunge.
Lump will rasch die Wurst noch fassen,
denn zu Boden fallen Teller und auch Tassen.
Max, der Vater unterdessen
ahnt ein gutes Abendessen.
Und bald strömen aus der Küche
fürwahr recht himmlische Gerüche.

Nr. 19:

DACKEL-CHOR

Nur mit Übung und viel Fleiß
macht man einen Sängerpreis,
denn im Orte Dackelfingen
findet statt ein großes Singen.
Viele Gruppen werden kommen;
Vielleicht wird ein Preis erklimmen.
„Ja, hier fehlt der Bariton!
Diesen singt doch Maxens Sohn!“
Unserm Meister hier am Pult
fehlt es leider an Geduld.
Ohne Bariton singt man dann bald:
„Wer hat dich du schöner Wald.“
Unsre Dackel falln in Träume,
so viel Bäume, so viel Bäume!

Nr. 20 (Serie)

KEIN APPETIT?

Abgespannt und äußerst müde
sitzt am Boden unser Rüde.
Auch das Fressen schmeckt ihm nicht,
man bemerkt es am Gesicht.
Ganz armselig sieht er aus
selbst die Wurst ist ihm ein Graus.
Rosa seine liebe Frau
kennt die Ursache genau!
„Sicher, nach des Tages Arbeit im Revier,
trankst im Klub du kaltes Bier!“
Doch da es ihm nicht besser wird,
wird der Doktor konsultiert.

Nr. 20 a (Serie)

ÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG

Nächsten Morgen um halb neun



trifft der Doktor pünktlich ein.
Ernst sagt er: „Mach auf den Mund“,
und schaut tief ihm in den Schlund.
„Deine Mandeln sind lädiert“,
sagt der Doktor ungeniert.
„Sicher muss man sie schälen,
sonst tun sie dich ewig quälen!
Auch das Fieber muss ich messen!
Schmeckt dir eigentlich das Essen?“
„Nein“, krächzt unser armer Hund,
„alles drinnen ist ganz wund.“
Doktor Frisis sagt ganz offen:
„Sicher hast du kaltes Bier gesoffen!“
Ein Rezept verschreibt er dann
für den kranken Dackelmann.
Einen Krankenschein muss Rosa geben,
denn von Luft kann auch ein Arzt nicht leben.
„Nun, das kriegen wir schon hin,
nimm schön brav die Medizin.
Jetzt, jetzt muss ich leider gehen,
morgen gibt's ein Wiedersehen.“

Nr. 20 b (Serie)

EINE BITT'RE STUND

Dackels Schlund ist ganz entzündet,
um den Hals hat er ein Tuch gewunden.
Ihm verging schon lang das Lachen,
bitter Medizin für seinen Rachen
flößt ihm seine Tochter ein.
„Morgen wird's schon besser sein“,
tröstet ihn sein Töchterlein.
„Ach“, krächzt er aus seinem Munde:
„Wahrlich eine bitt're Stunde.“

Nr. 20 c (Serie)

KRISIS

Kranksein ist fürwahr nicht gut,
auch wenn man im Bette ruht.
„Heute Nacht“, meint Doktor Frisis,
„kommt wahrscheinlich es zur Krisis!“
Dieser Beutel auf dem Kopf
ist mit Eis ganz voll gestopft.
Es soll seine Schmerzen lindern
und das hohe Fieber mindern.
Wie man sieht schlief er jetzt ein
sicher trat die Krisis ein.
Hoffentlich wird er auch träumen
von den allerschönsten Bäumen.

Nr. 20 d (Serie)

DIE GENESUNG

Einmal noch kam Doktor Frisis,
längst vorbei war nun die Krisis.
Auch das Fieber war gesunken,
schließlich hat er Medizin getrunken.
Die war scheußlich und gar bitter,
's war bestimmt ein halber Liter.
„Zwei, drei Tage noch, so würd ich denken,

sollst du dir Ruhe schenken.“
 Und wie immer, sehr galant,
 küsst er Rosas rechte Hand.
 Auch den Max grüßt er sehr herzlich:
 „Ja, die letzten Tage waren schmerzlich.
 Kompliment, verehrte Frau,
 meinen Hut noch und wau, wau!“
 Nach zwei Tagen geht's fürwahr
 unserem Max! wunderbar.
 „Kaltes Bier werd ich vermeiden,
 denn sehr groß war dieses Leiden.“
 Fröhlich hat er dann gebellt:
 „Wau, wie schön ist's auf der Welt!“
 Und mit einem Sprunge, wie man sieht,
 er aus seinem Bette flieht.
 Dackels Magen knurrt ganz laut
 „Gut wär eine Burenhaut!“
 Doch sein Frauchen tröstet ihn:
 „Riech doch nur zur Küche hin!“
 „Ach, was ist das für ein Duft,
 der hier lieget in der Luft?“
 Lange braucht er nicht zu raten.
 So riecht nur ein Hühnerbraten!

Nr. 21 (Serie)
DACKERLUDE BEIM BIERTISCH

Wieder sitzen sie vereint,
 ganz gemütlich wie es scheint.
 Jeden Dienstag um halb acht,
 wird die Runde Bier gemacht.
 Alle trinken ohne Scheu,
 dieses alkoholische Gebräu.
 Max hält eine Rede jetzt,



hoffentlich hält das Monokel fest.
 So sitzt man in froher Runde,
 sicherlich noch eine Stunde.

Nr. 21a (Serie)
BIER IST EINE GOTTESGABE

Bier ist eine Gottesgabe
 für den Mann, dass er sich label!
 Doch zu viel ist ungesund,
 denn man kommt leicht auf den Hund!
 Auf den Tisch fließt auch schon Bier,
 und die Augen blicken stier.
 Ach, wie wird das alles enden!
 Wenn sie doch nach Hause fänden!

Nr. 21b (Serie)
EIN PROSIT

Fröhlich sitzt man in der Runde
 zu weit fortgeschrittner Stunde.
 Man prostet hin und prostet her
 und freut sich des Lebens sehr.

Nr. 21c (Serie)
...ZUR HERRLICHKEIT GEBOREN...

Nun, so sieht es nachher aus,
 diese Säufer sind ein Graus!
 Anstatt zeitig heim zu wandern,
 liegt jetzt einer auf dem andern.
 Wirklich wahr, 's ist eine Schande,
 sieht man diese Säuferbande.
 Hier kann man nur eines hoffen,
 dass sie einmal nur zu viel gesoffen.

EINLIEFERUNGEN FÜR DIE NÄCHSTEN AUKTIONEN JEDERZEIT MÖGLICH

WIENER WERKSTÄTTE POSTKARTEN • MOTIVE • TOPOGRAPHIE • BRIEFE UND GANZSACHEN

FÜR GROSSE SAMMLUNGEN VERANSTALTEN WIR AUCH EIGENE VERSTEIGERUNGEN UND ERSTELLEN DAFÜR SONDERKATALOGE

WIR SIND AUCH AM ANKAUF VON SAMMLUNGEN JEDER GRÖSSENORDNUNG UND GUTEN EINZELKARTEN INTERESSIERT

POSTGESCHICHTE MARKUS WEISSENBÖCK • WOLF-DIETRICH-STRASSE 6A • A - 5020 SALZBURG • ÖSTERREICH

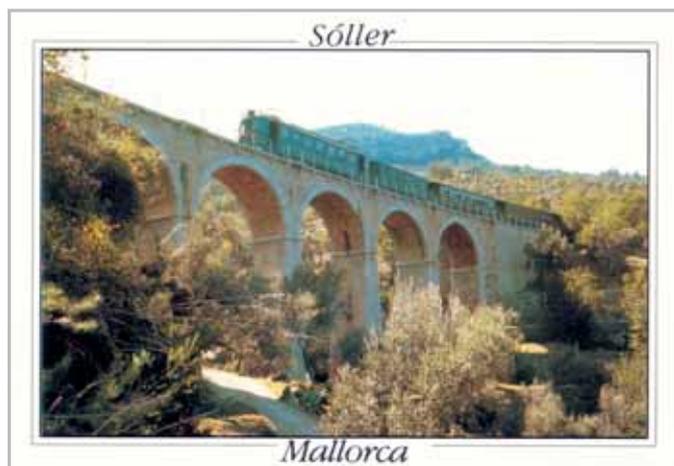
TELEFON: +43 662 88 25 31 • FAX: +43 662 88 25 51 • E-MAIL: OFFICE@POSTCARD-AUSTRIA.AT

WWW.WIENER-WERKSTAETTE-POSTKARTEN.COM

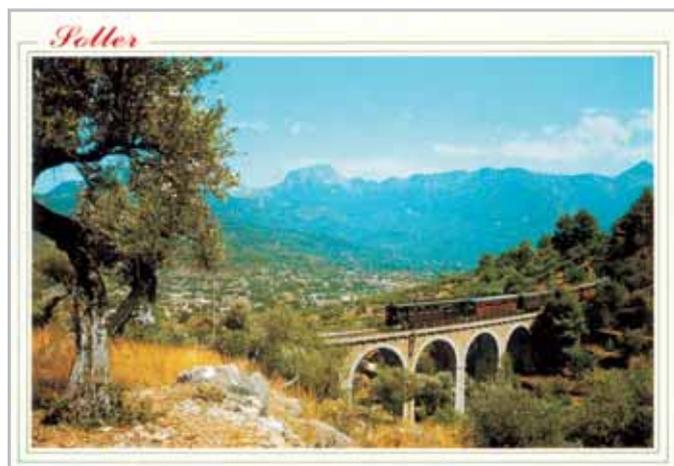
DAS AUKTIONSHAUS FÜR POSTKARTEN IN ÖSTERREICH

Die elektrische Schmalspurbahn und die Straßenbahn auf Mallorca

Zwischen Palma und Sóller fährt eine kleine romantische, elektrische Eisenbahn, die von den Touristen, (auch von mir vor vielen Jahren), sehr gerne benützt wird. Dazu in Kurzform die Geschichte und Streckenbeschreibung, dazu einige AK.



Der Zug auf einem der vielen Viadukte



Von nun an geht es bergab

1907 genehmigt und 1912 als Dampfbahn (Spurweite 914mm) in Betrieb genommen wurde sie 1929 elektrifiziert.

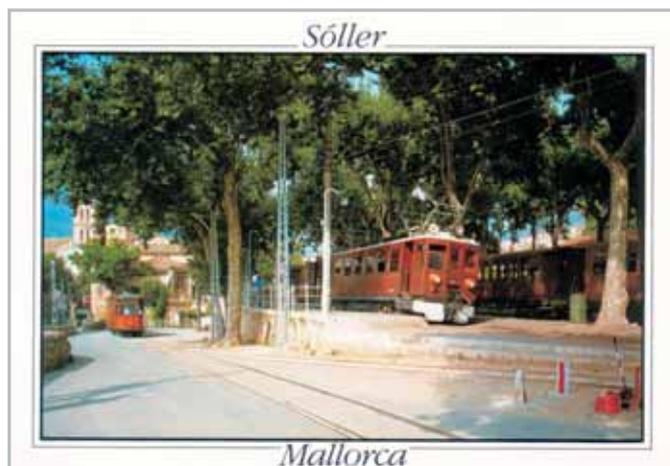
Die Gesamtlänge der Eisenbahn beträgt 27 km wovon ca. 5 km in 13 Tunnels verlaufen. Der höchste Punkt der Strecke liegt auf 239 m beim großen Tunnel. Nach dem Tunnel befindet sich ein Haltepunkt für die Fahrgäste, hat man doch von dort einen herrlichen Blick auf das tiefer liegende Sóller und das Meer.

1913 wurde die elektrische Straßenbahn von Sóller zum Sóller-Hafen eröffnet.

Die Straßenbahn beginnt beim Bahnhof in Sóller und führt vorerst durch die Stadt, weiter durch Obstgärten und dann entlang des Strandes bis zum Hafen. Die Streckenlänge beträgt ca. 5 km. Der Wagenpark der Straßenbahn besteht aus alten, teilweise offenen Beiwagen und alten Triebwagen aus Lissabon.

Anmerkung: Es gibt Pläne in Palma eine Straßenbahnlinie zu bauen.

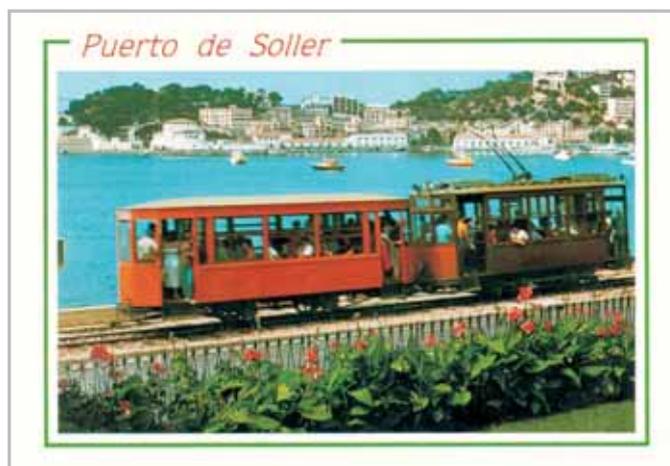
DK



Der Bahnhof in Sóller mit dem Beginn der Straßenbahn



Die „Bim“ inmitten der Gärten



Entlang des Strandes vor dem Hafen

Neuerscheinungen von „freecard“

KH

Eine unvollständige Auswahl der letzten Monate



FC2446
Architekturjahr Wien 2005



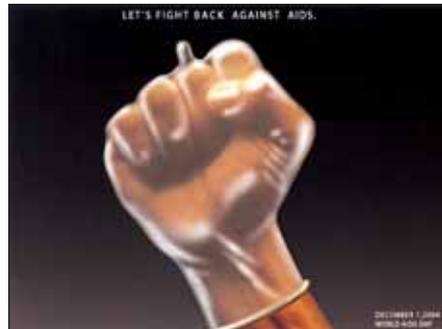
FC2447
SEHEN SIE MICH?



FC2448
Stress mit Kindern



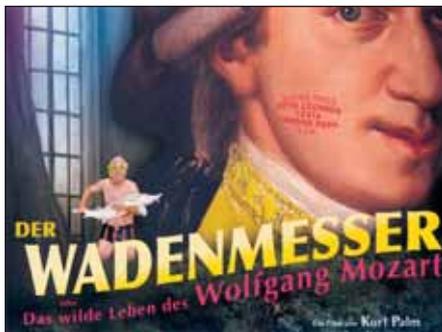
FC2449
Stress mit Eltern



FC2450
Aids



FC2451
Bundes-Jugendvertretung



FC2452
Der Wadenmesser



FC2453
Benefizkonzert



FC2454
Küss mich Prinzessin



FC2455
Gruppe 80



FC2459
Schön das du da bist!!!



FC2460
RUN 15, 17.4.05

Entnommen aus der Zeitschrift „DIE MÜNZE“, mit freundlicher Genehmigung der Redaktion.

HISTORIE



König Krösus –
 Namengeber der
 Münze „Kroiseios“
 um 560 v. Chr. –
 zeigt stolz seinen
 Schatz; (Gemälde
 von Nicolaus
 Knüpfer, 1647,
 Öl/Leinwand,
 Kunsthistorisches
 Museum Wien).

Münzgeschichte und Münzgeschichten

Woher haben die Münzen ihren Namen?

Bei Münzen ist das nicht anders als bei Familiennamen: Für Münzzeichnungen gibt es die verschiedensten Wurzeln. Sie können z. B. nach dem Land der Herkunft benannt sein, nach einem Ort, nach Abbildungen auf der Münze usw. usw.

Ein Paradebeispiel für eine Bezeichnung nach einer lokalen Angabe ist die – wahrscheinlich weitgehend bekannte – Geschichte vom Taler. Für alle, die sie noch nicht kennen: In den Minen der Stadt Sankt Joachimsthal in Böhmen wurde das Silber für diese Münze gefördert. Deshalb hieß er im Volksmund *Joachimsthaler*. Daraus wurde schlicht und einfach der *Taler*. Und der wiederum hat vielen anderen Münzen den Namen gegeben, z. B. dem *Dollar*.

Warum heißt der Franc *Franc*? Dreimal dürfen Sie raten. Frankreich heißt bekanntlich auf Französisch „la France“. Der *Franc* ist also der Prototyp einer Bezeichnung nach dem Herkunftsland. Das Münzbild hat dem *Kreuzer* den Namen gegeben, denn auf der Münze, die seit 1271 geprägt wurde, war ein Doppel- oder Radkreuz zu sehen. Auch der Münzherr konnte natürlich für eine Münz-

bezeichnung ausschlaggebend sein. Schon König Kroisos (bei uns als Krösus sprichwörtlich) gab der Münze *Kroiseios* um 560 v. Chr. den Namen. Aus jüngerer Zeit kennen wir den *Napoleon d'or*, also den „goldenen Napoleon“. Nachdem schon Anfang des 17. Jahrhunderts der *Louis d'or* – nach Ludwig XIII. von Frankreich – geprägt worden war, konnte Napoleon I. nicht nachstehen. Etwas kurios mutet uns heute ein *Otto-Adelheid-Pfennig* um das Jahr 1000 an. Namengeber waren Kaiser Otto III. und seine Großmutter, welche die Funktion des Vormunds hatte. Auch Titel von Münzherren spielten eine Rolle, so etwa beim *Real* – nach dem König von Spanien – und beim *Sovereign* – nach Englands Souverän. Dass Münzen nach ihrem Metall benannt werden, gilt zumindest seit dem *Aureus*. Das Wort bedeutet ganz einfach „golden“. Auch beim *Gulden* war das so – man übersetzte das Wort *Aureus*. Als die ursprüngliche Goldmünze am Ende des 15. Jahrhunderts gewissermaßen zum Sil-

berstück mutierte, hatte sie nun einmal ihren Namen. Jetzt gab es eben den silbernen *Gulden*. (So wie im übrigen Leben muss ja nicht immer alles streng logisch sein.) Wussten Sie übrigens, dass auch der polnische *Zloty* seinen Namen vom Gold ableitet? Der *Zloty* war ursprünglich ein Goldgulden. Auf Polnisch heißt „zloty“ Gold. Die *Mark*, nach dem Gewicht benannt (ebenso wie das *Pfund*), ist dieses Mal Gegenstand für eine Frage in unserem Quiz. Auch der alte spanische *Peso* hat mit Gewicht zu tun. Denn *Peso* bedeutet auf Spanisch Gewicht oder Stück. In diese Richtung geht übrigens auch der *Groschen* nach dem „grossus denarius“, zu Deutsch „dicker Pfennig“. Auf eine etwas umständliche Weise ist der *Dukat* zu seinem Namen gekommen. Der entstand nach dem letzten Wort in der Umschrift der venezianischen Goldmünze: „Sit tibi Christe datus quem tu regis iste ducatus“. Das heißt: „Dieses Herzogtum, das Du regierst, sei Dir, Christus, geweiht“.

Der Tempel der Juno Moneta, der Prägestätte Roms, gab nicht nur der *Moneta*, sondern überhaupt den „Münzen“, dem „money“ und den „Moneten“ den Namen. Auch die *Zecchine* ist nach einer Münzstätte benannt, nach der *Zecca* Venedigs. Da täte sich die MÜNZE ÖSTERREICH mit dem relativ langen Namen schwer. Oder wie wär's mit einer Münze namens „Münzö“? Na ja, vergessen Sie's schnell wieder. ●



Im Volksmund
 „Joachimsthaler“
 genannt, wurde
 daraus ganz ein-
 fach der „Taler“.

Kaiser Karl I.

Von Kerry R. J. Tattersall

Am 3. Oktober 2004 sprach der Papst in Rom Kaiser Karl, den letzten Kaiser von Österreich und Apostolischen König von Ungarn, selig. Kaiser Karl war ein tief gläubiger Mensch. Er strebte nach einer friedlichen und menschlichen Politik und war als christlicher Monarch ein Vorbild. Kaiser Karl erhielt die Krone inmitten eines verheerenden Krieges. Zum Regieren blieben ihm nur knapp zwei Jahre. In dieser kurzen Zeit gelang ihm eine Reihe von Reformen und Maßnahmen, welche die Last des Krieges lindern und seine Völker auf den Frieden vorbereiten sollten. Sein ganzes Bestreben galt der Wiedererlangung



des Friedens. Wenn ihm das nicht gelungen ist, dann lag das nicht allein an ihm. Kaiser Karl starb 1922 im Exil. Von den meisten Historikern erfuhr er wenig Aufmerksamkeit und noch weniger Gerechtigkeit. Das wäre in der jungen Republik, die sich nur wenig mit den letzten Jahren der Monarchie beschäftigte, wohl zu viel verlangt gewesen. In den letzten Jahren aber gewann Kaiser Karl wieder zunehmend an Anerkennung. Seine Seligsprechung seitens der Kirche ist eine berührende, persönliche Anerkennung für unseren letzten Kaiser.

Zu Münzen mit der Abbildung Kaiser Karls ist es in den Jahren 1917/18 nie gekommen. Das einzige österreichische Zahlungsmittel mit seinem Porträt bleibt die 1000-Schilling-Goldmünze 1999 aus der Serie „Schicksale im Hause Habsburg“. Anlässlich seiner Seligsprechung wird die Münze „Kaiser Karl I.“ nochmals im MÜNZE ÖSTERREICH-SHOP angeboten. ●



Zum zweiten Mal wollen wir Ihr Münzwissen auf die Probe stellen. Das Quiz soll Ihnen Freude und keinen Ärger bereiten; Wenn Sie etwas nicht wissen, dann ändert sich das heute. Denn auf Seite 14 finden Sie die Auflösung. Wer hat sechs Richtige?

1. Welche Euro-Münze hat am Rand sieben Einkerbungen?
- a) Die 1-Euro-Münze.
 - b) Die 50-Cent-Münze.
 - c) Die 20-Cent-Münze.
 - d) Die 10-Cent-Münze.

2. Aus welchem Jahr stammt der klassische Maria-Theresien-Taler (der so genannte Levantiner-Taler), der heute noch nachgeprägt wird?

- a) 1541 b) 1741
- c) 1746 d) 1780

3. Woher hat der Heller seinen Namen?

- a) Durch das Metall, das heller war als bei anderen Münzen.
- b) Als ursprünglicher Pfennig der Reichsmünzstätte Schwäbisch Hall.
- c) Durch den besonderen Hall beim Aufprall der Münze.
- d) Nach einem Wiener Münzmeister namens Magnus Heller.

4. Woher hatte die Mark ihren Namen?

- a) Von einer Gewichtseinheit.
- b) Vom Knochenmark (als das Mark – das Essentielle – der Wirtschaft).

- c) Nach Markgrafen mit Münzrecht.
- d) Vom römischen Kaiser Marc Aurel.

5. Was versteht man unter Salzgeld?

- a) Das bezahlte Geld bei „gesalzenen“ Preisen.
- b) Das Vermögen der „Salzbarone“.
- c) Die eiserne Geldreserve armer Leute für das lebenswichtige Salz.
- d) Vormünzliches Zahlungsmittel.

Und zum Schluss etwas zum Raten:

6. Was war ein Rübentaler?

- a) Der Notgroschen steirischer Rübenaubauern.
- b) Scherzhaftes deutsche Bezeichnung für den russischen Rubel.
- c) Guldiner mit einer Rübe im Wappen.
- d) Schlesischer Taler mit der Abbildung der Sagengestalt „Rübezahl“.

Die richtigen Antworten: 1b) 2c) 3d) 4a) 5c) 6d)



Ein Land stellt sich vor

Text von Hrn. Amr Dessouki.

Die Telefonkarten wurden Hrn. Wilhelm Gleich zur Verfügung gestellt.

I. TELECOM EGYPT: „Erdkugel“

- 1) - 90 units erste Serie (selten) rot-gelb beschriftet (Abb. 1)
- 450 units erste Serie mit Rot (selten), rot- gelb beschriftet (Abb. 2)
- 2) - 135 units, der Wert in Rot (The Scribe) (Abb. 3) nicht erhältlich
- 270 units „philde Tempel“ (Abb. 4)
- 3) - 135 units, ohne rote Schrift „The Scribe“ „Ägypt“ mit „Ä“ (Abb. 5)
- 270 units „Philae Tempel“ (Abb. 6)
- 450 units „Erdkugel“ (Abb. 7)
- 900 units „Nefertiti“, erste 900 units-Karte (Abb. 8)
- 4) Name „MERHABA“ mit Logo Telefon +

- Erdkugel
- 135 units „The Scribe“ (Abb. 9)
 - 270 units „Philde Tempel“ (Abb. 10)
 - 450 units „Erdkugel“ (Abb. 11)
 - 900 units „Nefertiti“ (Abb. 12)
 - 5) Alexandria-Ausgabe, spezifische Bilder nur aus Alexandria
 - 135 units „Mandara Strand“ (Abb. 13)
 - 270 units „Quaitbey Zitadelle“ (Abb. 14)
 - 450 units „Römische Säule“ (Amoud Elsawary) (Abb. 15)
 - 900 units „Montazah Palast“ (König Faruk Palast“ (Abb. 16)
 - 6) „Egypt Telecom“ statt Telecom Egypt

(Preis in Pfund statt Einheiten (units) und neue Motive)

- LE 10 Sonnenuntergang
- LE 20 Pyramiden
- LE 50 Karnak Tempel
- LE 100 Sphinx und Palmen
- 7) Logo geändert NEU Halbmond+Pfeil statt Telefon+Erdkugel
- 8) Motive geändert NEU Kindergesichter, Mädchen usw. statt Ägyptisch klassisch

II. MCI

- 8-MCI exchange card 60 - 600 units (selten)
- MCI worldcom exchange card
- Worldcom exchange card (verschiedene Schriftarten)

III. Teleglobe

- 15 units Sphinx
- 30 units Sphinx
- 60 units Sphinx

IV. TORC Telecom

- 75 units und 150 units nicht in den Verkauf gelangt

V. Telesave

- 40 units 1 Karte gebraucht bekannt, sie wurde aber nie offiziell verkauft



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16

Neues von den Handykarten und Ladebons

- **A1** - neue Seriennummern: 10er - 48, 20er - 49 + 50, 40er - 48 + 49.
- **T-Mobile** - 4er-Serie - 69 u. 70 (versch. Druckarten bekannt), neu ist die 20er „Sound Logo“, siehe Abb., Seriennr. 68 - 70
- **Telering/Twist** - 20er - 2227+2228, Aufladecode zusammenhängend.
- **ONE** - zwei neue 20er, siehe Abb., Seriennr. (eine Frau) 5031-35, 5039-42, 5044, 46, 47, 49, 50, 52 +59, alle oliv unterlegt. 5077, 78 + 5112 weiß unterlegt. 2. Karte, zwei Frauen, 20er, Seriennr. 5005 oliv unterlegt.

- „3“ - nichts neues bekannt
- „YES“ - Ein neuer Anbieter ist „YES“, eine Tochtergesellschaft von „ONE“ dessen GSM-Karten und Ladebons vorerst nur in den Hofer-Geschäften verkauft wurden, Ladebon jetzt auch in Trafiken erhältlich. Siehe Bilder. Bei den GSM-Karten 2 Chiparten, bei den Ladebons 2 versch. Rückseiten. Ladebon in dünnen und dicken Kunststoff. Die Seriennummer für die Ladebons ist 132.

WG

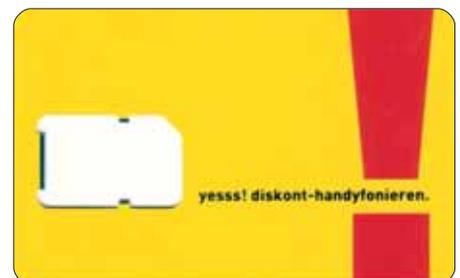


Neues von den Schalterkarten

Nichts Neues bekannt.

TWK Veräufe Österreichsammlung komplett ungebraucht, 3.872 Karten mit allen Raritäten, um 30 % der ANK-Bewertung, auch Teilgebiete (Privatkarten, Prepaidcards) getrennt.

Tel. 02742-71366



www.meteor-ak-twk.at

Ein neues Sammelgebiet im METEOR

Neu aufgenommen in unsere vielen verschiedenen Sammelgebiete wurden die personalisierten Briefmarken. Gibt es

doch bereits eine Vielzahl von sehr schönen Motiven auf diesen Briefmarken zu finden. Wer will, kann versuchen komplett zu sammeln, es wird aber kaum gelingen, da die Post keine Unterlagen über die verausgabten Marken veröffentlicht.

Aber wie bereits erwähnt, es sind für jeden Motivsammler unzählige Marken bereits vorhanden. Egal was sie suchen, ob Heimatmotive, Blumen, Tiere, Bauwerke, Fahrzeuge aller Art, Marken auf Marken, alte Meister und junge Künstler, Münzen, Porträts von bekannten und unbekanntenen Persönlichkeiten, Jubiläen usw. es ist für jeden etwas dabei und auch finanziell erschwinglich. Jeden Donnerstag liegen bei unseren Vereinsabenden eine Vielzahl solcher Marken zum Tausch oder Kauf auf. Es gibt auch bereits ein Pers.-BM-Verzeichnis (Nov.2004), in dem alle bekannt gewordenen Marken in Farbe abgebildet sind, inkl. der Ausgabennummer und des Titels. Im Herbst wird eine Fortsetzung dieses Pers.-BM-Verzeichnisses aufgelegt, die alle neu aufgetauchten bzw. neu erschienen Pers.-BM

enthalten wird.

Bitte unterstützen Sie uns mit Informationen über Pers.-BM, vielleicht haben Freunde, Bekannte, Firmen usw. welche in Auftrag gegeben. Wir würden einen unteren 4er oder 5er Streifen (mit Auftragsnummer), kurze Beschreibung und Auflage für unser Verzeichnis brauchen. Ihre Spesen - gegen Absprache - werden von uns übernommen. Wenn Sie wollen, wird Ihre Pers.-BM auch in unseren Meteor-Nachrichten vorgestellt, gegen Überlassung von 2 Stück für den Verein.

Anfragen, Auskünfte, Informationen an Herrn Josef Fuchs, jeden Donnerstag (außer Feiertag) von 16 bis 20 Uhr im Verein, bei unseren Intern. Sammlertreffen in der TU-Wien, oder Telefon 0664-3566367, Tel.u.Fax 02254/76045 oder per E-Mail meteor-ak-twk-verein@gmx.at

Übrigens wurde für das internat. Sammlertreffen im Juni 05 eine neue, sehr schöne mit Wien-Motiv, pers. BM. aufgelegt.

DK

NEUHEITENDIENST „GANZE WELT“

- Fehllistenbearbeitung -
- Ladengeschäft -
- Postversand -

*Fordern Sie unsere neue Preisliste
kostenlos und unverbindlich an!*

Firma
SLAVICEK-WESTERMAYR
(vorm. Kusterer)
1060 Wien, Mariahilfer Str. 91
Tel+Fax: 01/597 51 34 oder
stamp-kusterer@inode.at



57. PROFILA Auktion Budapest, Ungarn

Nächste Auktion: 15. April 2007

Eine reiche Auswahl von alten Ansichtskarten: Topographie u.a.; mehrere hundert Lithokarten, Themen, Motive und Künstler, insbesondere Wiener Werkstätte, Judaika, Pfadfinder, Militaria, Kriegsschiffe, Zwerge, Krampus, Schweinchen usw.;
durchschnittlich 12.000 - 14.000 Lose

PHILATELIE UND POSTGESCHICHTE VIGNETTEN - HISTORISCHE WERTPAPIERE

Veranstalter: PROFILA Auktionen - RFR GmbH

Anschrift: H-1088 Budapest Szentkirályi U. 6
Info: Tel: ++36/ 1-485-5060, Fax: ++36/ 1-485-5069
Website: <http://www.profila.hu>

Personalisierte Briefmarken

Personalisierte Briefmarken erhalten Sie bei folgenden Firmen:

- Briefmarken GILG, A-1150 Wien, Mariahilferstraße 143, Tel. 01-8936633, E-Mail: briefmarkengilg@aon.at
- A. Kosel KG., 1090 Wien, Hebragasse 7-9, Shop: 1010 Wien, Opernpassage 12, Tel. 014064303, E-Mail: info@kosel.com
- Philatelie & Kunst, A-1050 Wien, Margaretenplatz 3, Tel. 01-5455882, www.philatelie-kunst.com
- Christine Steyrer, A-1020 Wien, Taborstraße 49, Tel 01-2163922, E-Mail: office@active.intermedia.at
- und natürlich jeden Donnerstag ab 16 Uhr im Plus Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7. Tel. 01-4056 320-13 oder 0664-3566367, E-Mail: meteor-ak-twk-verein@gmx.at



Siegfried Wallner

Mühle, Schwarzbäckerei, Ölpresse






Krottendorf 2
8560 Krottendorf
Tel. u. Fax 03143 / 2300
Email: office@wallner-kernoel.at
Internet: www.wallner-kernoel.at

Detaillierte Infos können sie dem Buch „Die Wiener Bezirke“ von Peter Diem- Michael Göbl und Eva Saibel entnehmen, aus dem auch ich die Informationen entnehmen.

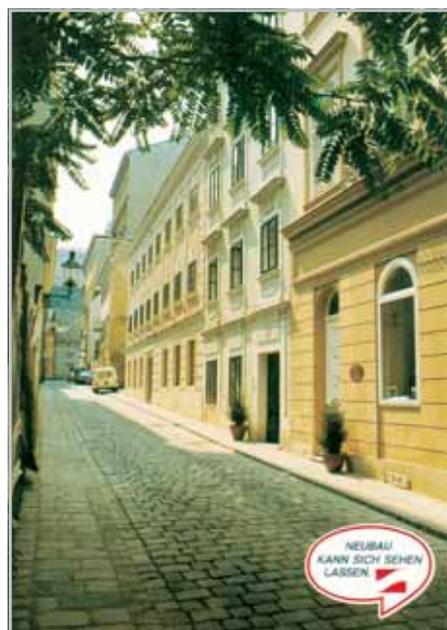
Die alten Ansichtskarten wurden uns vom Antiquariat „Informatio“ Hans Lugmair, www.antiquari.at zur Verfügung gestellt.

Wien, seine Bezirke, seine Wappen, seine Geschichte.

Der 7. Wiener Gemeindebezirk NEUBAU

Geschichte: Im Jahre 1850 wurden die ehemaligen Vorstädte Neubau, Neustift, Spittelberg, Schottenfeld und kleine Teile angrenzender Gemeinden zum - damals - 6. Wiener Gemeindebezirk vereint. Nach der Abtrennung Margaretens vom 4. Bezirk (Wieden) im Jahre 1861 erhielt der Bezirk Neubau die Ordnungszahl 7.

Der 7. Bezirk hat eine Hanglage, die sich von den Tiefen des Ottakringer Baches im Norden (Neustiftgasse) zu den Höhen der Mariahilfer Straße im Süden erstreckt. Im Westen endet der Bezirk am Gürtel und im Osten an der 2er-Linie, die unter dieser Bezeichnung in keinem Straßenplan zu finden ist. Besteht sie doch aus den verschiedensten Straßenbezeichnungen, doch wird sie auch heute noch bei den Verkehrsmeldungen im Rundfunk als



am Spittelberg



Wappen für den 7. Bezirk

2er-Linie bezeichnet, führen doch dort früher die verschiedensten 2er Straßenbahnen, wie 2, E2, G2, H2, J2, O2 und R2. Heute fährt dort unter dem Straßenniveau die U2.

Entlang dieses Straßenzuges befinden sich auch einige bekannte Bauwerke wie z.B. das Palais Trautsohn (Fischer von Erlach) oder der ehemalige Messepalast, erbaut 1719 ebenfalls von Fischer von Erlach als Hofstallung und vollendet von seinem Sohn Johann Emanuel 1723. 2001 wurde dieser Bau (umgebaut und renoviert) als Museumsquartier „MQ“ (oder „MuQua“) eröffnet.

Der älteste Teil des Bezirkes ist rund um die St. Ulrichskirche, der Spittelberg. Die kleinen, zumeist barocken Häuser wurden 1973 renoviert und sind denkmalgeschützt. Durch den jährlich stattfindenden Weihnachtsmarkt und durch die vielen Lokale, die in allen Jahreszeiten stark frequentiert sind, ist dieser Teil des alten Wien nicht nur für Touristen zu einem Anziehungspunkt geworden. Nur wenige

werden wissen, dass das Gebiet um die Schottenfeldkirche (Lerchenfelder Straße) „Brillantengrund“ genannt wird. Waren doch dort die reichen Textilfabrikanten zuhause, die ihre Waren in Posamentrie-Geschäften feilboten.

Noch heute gibt es in der Neubaugasse ein solches Geschäft und in der Kandlgasse eine Posamentrie-Fabrik. Gegen Ende des 19. Jhd. wurden in der Mariahilfer Straße die großen Warenhäuser errichtet und diese Straße dadurch zu einer der



größten Geschäftsstraßen von Wien. Herausragend die Kaufhäuser Gerngroß, Herzmansky und die STAFA (Staatsangestellten-Fürsorge-Anstalt), die auch durch ihre eigenwillige runde Bauform auffiel. Auch das Möbelhaus Leiner (einst Kleiderhaus Esders) ist zu erwähnen.



Weniger attraktiv ist der sich in der Stiftskaserne befindliche zweite Flakturm, ein Überbleibsel des 2. Weltkrieges. Seltsamerweise ist er kaum zu sehen, nur wenn man vom Heldenor am Ring Richtung dem ehemaligen Messepalast schaut, dann ist hinter dem Gebäude das hässliche „Trum“ zu bemerken. Der siebente Bezirk, der nach dem 2. WK in der amerikanischen Zone lag, beherbergte viele Soldatenklubs. Der Sender „Rot-Weiß-Rot“ hatte seinen Sitz und das Studio in der Seidengasse, Der „Wiener Kurier“ und das „Neue Österreich“ wurden in der Seidengasse gedruckt (das Haus wird zurzeit abgerissen, Anm. d. Red.). In die Geschichte eingegangen ist auch die Legende vom „Lieben Augustin“, der 1679, als in Wien die Pest wütete, in angetrunkenem Zustand in die Pestgrube fiel und am nächsten Morgen gerettet wurde. Eine Sandsteinfigur (früher Bleifigur, sie wurde im Krieg eingeschmolzen) erinnert an den lieben Augustin. In der Neustiftgasse gründete Julius Meinl seine Kaffeerösterei und Zentrale, die dort bis zum Anfang des 20. Jhdt. verblieb.

Viele, in verschiedenen Stilrichtungen erbaute Kirchen beherbergt der 7. Bezirk. Die „Altlerchenfelder Kirche, die Schottenkirche, die Stiftskirche, die Kirche St. Ulrich und die Mechitaristenkirche in der nach armenisch-katholischen Ritus gefeiert wird.

Auch die Kultur steht in diesem Bezirk hoch im Kurs. Das Volkstheater an der 2-Linie, gewidmet der Pflege des „Volksstückes“ oder das Renaissancetheater, früher „Wiener Freie Bühne“, bekannt auch unter dem Namen „Löwinger Bühne“. Das „Jura Soyfer Theater“ am Spittelberg, einst Sommertheater, heute überdacht, haben ihren Sitz im Neubau.

Berühmte Persönlichkeiten, die im Bezirk NEUBAU wirkten oder wohnten: Berühmte Volkssänger wie Ignaz Nagel und Anton Amon, Begründer des politischen Wienerliedes wohnten im 7. Bezirk. Auch Josef Lanner, der mit dreizehn

schon als Geiger in der Kapelle von Michael Pammer engagiert war, wohnte im Siebenten. Er und der im 7. Bez. geborene Johann Strauß Sohn (Lerchenfelder Str. 15) haben den Siegeszug des Wiener Walzers begründet. Ein weiterer ganz

Ankauf & Verkauf

- **AUTOGRAMME**
- **STARPOSTKARTEN**
- **FILMPROGRAMME**
- **FILMZEITSCHRIFTEN**

und vieles mehr...

Hohenzollernstr. 122 · D-80796 München
 Tel.: 089/3 08 90 48 · Fax: 089/30 76 07 09
 email: gretelbauer@aol.com

Besuche nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Internet: www.gretelbauer-filmantiquariat.de



großer Musiker in diesem Bezirk geborene war Michael Ziehrer (Westbahnstraße 4). Gleich vis a vis, im Haus Nr. 3 kam der Schriftsteller Fritz Hochwälder zur Welt. Ebenfalls in der Westbahnstraße wohnte Gustav Klimt. Otto Wagner baute sein letztes Wohnhaus in der Döblergasse Nr. 4. Karl Farkas verbrachte seine letzten Lebensjahre in der Neustiftgasse auf Nr. 67-69. In der Stuckgasse (Stuck = Kanone) wurde die alte Pummerin aus 180 erbeuteten türkischen Kanonenkugeln gegossen.

Das Wappen des 7. Bezirkes:

Neubau. Wappen: (Herzschild) In Rot ein goldenes Kreuz über einen liegenden silbernen Halbmond. Bezieht sich mit großer Wahrscheinlichkeit auf die siegreiche Abwehr der Türkenbelagerung. Name: Der Name entstand aus den Gegenden „auf der Neustift“ und durch die Verbauung eines Teils der zum Oberhof (St. Ulrichs-Hof) gehörenden Gründe, bis sich schließlich Neubau durchsetzte.

Alterchenfeld. Wappen: In Rot ein silbernes Kreuz von vier goldenen Lerchen bewinkelt. Redendes Wappen. Name: Der Name taucht als Flurname „lerochveldt“

Ende des 13. Jhdt. auf und bezog sich auf ein ausgedehntes landwirtschaftlich genutztes Areal.

St. Ulrich. Wappen: In Blau auf grünem Boden der heilige Ulrich im bischöflichen Gewand mit rotem Mantel in der rechten einen goldenen Krummstab, in der linken einen silbernen Fisch haltend (nach der Legende soll der 993 heilig gesprochene Bischof von Augsburg einem Boten ein Stück Gänsebraten geschenkt haben, welcher sich am Morgen des darauf folgenden Fasttages jedoch in einen Fisch verwandelt hatte). Der Heilige ist der Patron der Pfarrkirche St. Ulrich. Name: Zeismannsbrunn ist der Name eines Dorfes, das schon 1202 als älteste Wiener Vorstadtsiedlung auftaucht. Ab 1302 bürgerte sich jedoch allmählich der Patron der dortigen Kirche, St. Ulrich, als Namensgeber für das Gebiet von Zeismannsbrunn ein.

Schottenfeld. Wappen: In Silber auf grünem Boden eine wandernder Priester (Schottenpriester, Benediktiner) im braunen Mönchsgewand, in der Rechten einen Stab haltend. Redendes Wappen. Name: Das Gebiet bis 1820 auch „Oberneustift“

genannt, die Siedlung entstand erst Anfang des 19. Jhdt. durch Verbauung der dem Schottenstift gehörenden ausgedehnten Äcker und Gärten, die bis dahin der Vorstadt Neubau gehörten.

Spittelberg. Wappen: In Rot ein mit einem blauen Reichsapfel mit goldenem Kreuz belegter Felsenberg, überhöht vom heiligen Geist in Gestalt einer silbernen Taube in einem goldenen Strahlenkranz. Ein redendes Wappen, wobei Hl. Geist und Reichsapfel dem Siegel des Bürgerspitals entnommen sind. Name: Das Gebiet wurde von 1525 beginnend nach und nach vom Wiener Bürgerspital erworben und führt nach ihm den Namen „Spitalberg“, seit etwa 1800 in der heutigen Form „Spittelberg“.

Persönliche Erinnerungen:

Die Rolltreppe im Kaufhaus Gerngroß, die mich als Kind begeisterte, habe ich schon letztes Mal beschrieben. Meine ersten kulturellen Eindrücke erhielt ich mit der Schule im Renaissancetheater, die weiß nicht mehr welches Stück, aber es war ein Märchen. Jahre später kam diese Theater für mich vor Ort oder im Fernsehen in Form der „Löwinger Bühne“ wie



Hotel Höller, Burggasse 2



das runde Gebäude der Stafa

das Theater im Volksmund genannt wurde, immer wieder vor. Spielte doch dort der legendäre Paul „Löwinger“ mit seiner Familie den ewig „dodeligen“ Hauptdarsteller in irgendeiner Form. Für das Volkstheater hatten wir, meine verstorbene Frau (sie wissen ja, sie war die Beste von Allen) und ich ein Abo. Nicht alle Stücke haben mich begeistert, aber Schnitzler, Ödon von Horvath und Nestroy waren immer ein Erlebnis.

Viele Stunden haben wir Jugendliche auch im Cafe „Servus“, (6. Bez.) in der Mariahilfer Straße, verbracht.

Unvergessen auch die durch den Bezirk führende Berg- und Tal(Straßen)bahn, der 13er. Von der Lerchenfelder Straße bergauf bis zur Westbahnstraße und bergab bis zur Mariahilfer Straße, teilweise auch nur eingleisig. Eine Fahrt mit dem 13er war immer ein Erlebnis.

Im alten Messepalast besuchte ich als Jüngling meinen ersten Ball obwohl ich vom Tanzen keine Ahnung hatte, aber lustig war es trotzdem.

Das Restaurant „Die fromme Helene“ befand sich früher in der Breitegasse (heute 8. Bezirk) und gleich daneben, Ecke Burggasse, befindet sich das kleinste Haus von Wien.

Die Breitegasse war einst das Möbelzentrum von Wien, befand sich doch ein Möbelhaus neben dem Anderen in dieser Gasse.

Nie vergessen werde ich auch, es war Anfang der 50ziger Jahre, als die Kommunisten putschten, das lichterloh brennende Parteilokal bei der Kirchengasse, vis a vis vom Kosmos Kino.

Apropos Kino, wo wir wieder bei einem meiner Lieblingsthema wären. Folgende

Kinos gab es oder gibt es noch im Bezirk: das Hermann-, das Admiral-, das Bellaria-, man spielte 1970 „Skandal in Ischl“ mit O.W. Fischer und Nina Sandt in Farbe und Jugendfrei, das Erika- (das war das älteste Kino in Wien), das Kosmos- (heute Theater), das Maria Theresien-, 1954 gab man „Die süßesten Früchte“, das Neubauer-, das Phönix- und das Schottenfeld-Kino, dort spielte man 1956 „Opernball“. Nicht zu vergessen das Non Stop-Kino am Beginn der Mariahilfer Straße. Zu sehen gab es alle drei Wochenschauen und einen Film. Und wenn man bei der Kontrolle nicht erwischt wurde konnte man alles zwei bis drei Mal anschauen.

Das Bezirksmuseum befindet sich im Amerlinghaus, Stiftgasse 8. SA 15-17, DO 18-20 Uhr

DK

Spezialversand für thematische Philatelie,
Heimat - und Motivbelege

**ANSICHTSKARTEN - BRIEFE
GANZSACHEN**

Briefmarken Schinninger
A-4600 Wels, Kalkofenstr. 8, 07242/44146

DAS ALTE PHOTO

ANKAUF - VERKAUF

Alte Photos,
Ansichtskarten, Bücher,
Lithographien,
Landkarten, Graphiken,
Drucke, Stiche

◆
Tel. 00 43-1 / 526 93 95
A-1070 Wien, Lindengasse 27

Antiquarische Fundgrube

bei der Volksoper

A-1090 Wien, Fuchsthallergasse 11, Tel. (Fax): 0043/1/319 54 96

Ansichtskarten im Online-Shop

div. Motivkarten
Deutschland (nach neuen PLZ-Gebieten)
Böhmen und Böhmerwald
Mähren
Ungarn
Italien und Schweiz
Salzburg



Mehr als 40.000 Bücher im Online-Shop

Stadtbahn, Währinger Gürtel, Wien XVIII, Kaiser Jubiläum-Theater



Besuchen Sie uns: Mo - Do 9 - 13 / 14:30 - 18 Uhr,
Freitag durchgehend bis 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr

Internet: www.afundgrube.at

E-Mail: afundgrube@aon.at

Hr. Mag. Andreas Patera hat uns wieder einen Artikel aus seinem Archiv zur Verfügung gestellt, der in Fortsetzungen abgehandelt wird und mit einigen interessanten alten Ansichtskarten untermauert wird.

Levantepost zum Staunen und zum Lachen

Kuriose und komische Begebenheiten bei den österreichischen Postämtern in der Türkei.

2. Fortsetzung

Bei der Postauswechslung an der serbisch-türkischen Grenzhecke.....

Bei der Postauswechslung an der serbisch-türkischen Grenzhecke: Eine Schar verdächtiges Gesindel steckt die Köpfe zusammen, wie bei der Produktion von Affen und Bären.

Bis Juni 1862 beförderten im k.k. Dienst türkische Posttataren die österreichischen Korrespondenzen bis Belgrad/Semlin. Die Ermordung dreier von ihnen durch serbische Nationalisten nahm man in Wien zum Anlass, Türken zum Posttransport nur mehr bis zur serbisch-türkischen Grenzhecke einzusetzen. Dort erfolgte die Übergabe der Felleisen an einen für die Post tätigen pensionierten k.k. Offizier, der seinen Amtssitz in der Postrelaisstaion in Alexinac hatte, und der seinerseits dem Türken Postpakete für Konstantinopel mitgab. Den Weitertransport durch serbisches Gebiet besorgten sog. „christliche“ (d.h. in der Regel serbische) Posttataren. Die Bedingungen für die Amtshandlung am „Servischen Gränzzaun“ waren alles andere als ideal, wie der damals schon altgediente türkische Tatar, Küçük Suleiman, bei der mit dem Hauptmann Cuckovic am 8. und 19. Dezember 1862 /an diesem Tag erhielt er die aus Wien eingelangten Postsendungen) durchgeführten Postauswechslung feststellen musste: „Die Postöffnung zur Überpackung in die dies-



oder jenseitigen Felleisen, daher auch die gegenseitige Consignation, Vorzählung und Notierung der einzelnen Postpakete wird unter einem auf Pfosten ruhenden Strohdache, das wegen Mangel an Wänden nicht einmal den Namen einer Hütte verdient, vollzogen. Bei diesem Vorgange versammelt sich eine Schar verdächtiges Gesindel, aus Arnauten (das ist die türkische Bezeichnung für Albaner), so genannte Haiduks (unter Heiduken verstand man ursprünglich ungarische Flüchtlinge, die von Wäldern aus einem Räuberkrieg gegen die Türken führten), Bulgaren, Zigeunern, etc. bestehend und steckt die Köpfe zusammen, wie bei der Produktion von Affen und Bären.“

Da bei der jeweiligen Ausfolgung der weiter zu verbringenden Poststücke des öfteren auch Sendungen mit erheblichen Wert inbegriffen waren, die somit von allerlei unberufenen Personen aus nächster Nähe betrachtet werden konnten, ist es durchaus verständlich, dass der Tatar Bedenken hinsichtlich der Sicherheit der ihm anvertrauten Gegenstände aber auch seines Lebens äußerte.

Wie gefährlich eine Reise durch den Süden Serbiens zu jener Zeit war, erhellt auch eine Passage eines Schreibens des Direktors des k.k. Postamtes Konstantinopel, Peter von Klezl, vom 23. Dezember 1863, welches an den Internuntius, den Freiherren Prokesch-Osten gerichtet

ist. Dort heißt es: „Es berichten mir aber unsere Tataren, wie vor beiläufig vier Wochen zwei türkische Fleischhändler von Novi Bazar die serbische Grenze passiert hatten und von Räubern, die ihnen einen Betrag von 150 000 Piastern entwendeten, ermordert wurden. Weiters hatte sich ein Kaufmann aus Widin nach dem serbischen Flecken Radovitz verfügt, und da er alldort beraubt und umgebracht wurde, so fordert gegenwärtig der Pascha von Widin für diese Untat die gebührende Satisfaktion und Entschädigung von dem Kommandanten von Radovitz.“

Diese Unsicherheit des serbischen Gebietes, namentlich in der Nähe der Grenze erklärt sich auch durch den Umstand, dass alles Diebsgesindel, welches der türkischen Wachsamkeit diesseits derselben entrinnen will, über die Grenze setzt, wo es mit mehr Freiheit sein Unwesen treiben kann.“

Dass Klezl keinesfalls übertrieben hatte, zeigte sich vier Jahre später, als der österreichische Posttatar, Jova Petrovic, vier Stunden hinter Belgrad unmittelbar vor Grocka von zwei aus Österreich stammenden Vagabunden meuchlings erschossen und ausgeraubt wurde.

MMag. AP

**AN- und
VERKAUF**
alter Ansichtskarten,
Briefe, Belege

nach telefonischer Vereinbarung

MONIKA BAZANT
Tel. 02254/72816
Mobil 0676/502 27 82 oder 83

GRATISINSERATE - Nur für Meteor-Mitglieder

Sie haben die Möglichkeit Ihre Such- oder Anbotsanzeigen in den METEOR NACHRICHTEN gratis als Kleinanzeige zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie, dass nur 136 Zeichen (incl. Satzzeichen und Zwischenräumen) gratis sind. Für jede weitere Zeile sind € 2,- in Form von gültigen österr. Briefmarken beizulegen.

Der Verein METEOR übernimmt für eventuelle Unregelmäßigkeiten keine Verantwortung.

Ihren Text für Gratisinserate senden Sie an die Redaktion Meteor Nachrichten, A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17 oder Fax (+43) 01-689 83 72 oder E-Mail meteor.ak.twk@chello.at

Suche/Kaufe

AK Munk-Karten M. Munk, M.M. M.M.Vienne, möglichst mit Nr. Angabe und franz. PMM Karten. email p.schuetz@eunet.at, +43 676 849

AK suche alte AK von Eschenau, Rotheau, Scheibmühl im Bez. Lilienfeld, N.Ö. Angebote an Tel. 0699/10606980 oder 02762/64565 (abends)

AK von Linz bzw. Urfahr. Zahle Höchstpreise für Fotokarten und sonstige Raritäten (Ereignisse, Cafes, Gastwirtschaften, Handwerk, Gewerbe, Handel usw.) Auch Tausch ist möglich (habe sehr gute AK aus vielen Gebieten und Ländern. Tel+Fax: 0732/7385575 oder 0699/11996651.

MÜ Suche österr. €-Münzen/€-Sondermünzen bzw. auch €-Münzen anderer EU-Staaten. Gebe im Tausch TWK weltweit. Heinz Bargon, Postfach 80 01 42, 51001 Köln/Deutschland

AK Suche AK von Wolfgraben/NOE, PLZ 3012, Tel. 01/260026086

AK, Fotos, Postbelege von Orten an der Grenze (an der March) Slowakei und Österreich. Franz Dorfinger, Tel. 02283/2805.

AK-suche alte AK von Eschenau, Rotheau, Scheibmühl im Bez. Lilienfeld, N.Ö. Angebote an Tel. 02762/64565 oder 0699/10606980, beide abends.

KAFFEEBEIGABEN Linde etc SPAREFROH, BILDSCHALLPLATTEN, F1, RALLYE. Angebot an 0699/10549616, G. Wagner od. kurt.frauenhofer@aon.at

EKW-Chips suche jede Art von Einkaufswagenchips egal ob Kunststoff oder Metall. Ich ersuche auch um Kontaktaufnahme wenn sie nur einen haben und auch nicht hergeben wollen. Kontakt: Familie.Gattringer@web.de oder Tel. 02243/24666.

AK Suche Mappe KAMPTAL (Ulf Seidl), Badeort Kirchbach Waldviertel (um 1932) und Kirchbach,

Partie am Kamp. An N. Müllauer, 3910 Zwettl, Weismannstr.26, 02822/54175

AK „Gruß aus...“ und andere von Klagenfurt. Keine Massenware. Angebote an Josef Wutte, A-9020 Klagenfurt, Fischlstrasse 31.

TWK - Tauschpartner für Griechenland, Schweiz, Zypern und Frankreich sowie je eine TWK weltweit (ungebraucht und gebraucht) gesucht. Walter Muskari, Tel. 01-2639557.

AK und Literatur, alles über Bienen und Imkerei. Angebote an Josef Klanner, Am Tonberg 12, A 3660 Klein Pöchlarn. Tel. 07413/8225.

AK Kaufe alte AK aus dem Bezirk Gänserndorf/N.Ö.-Nord-Ost. Fotokopien mit Preisangebot an Karl NEMECEK, Feldgasse 72/29, A 2232 Deutsch-Wagram N.Ö.

AK Suche alte AK von Südtirol und Trentino vor 1920, nur kleinere Orte, kleine Städte, Berge und dgl. Albert Innerhofer, Treibgasse 7, I 39011 Lana/Südtirol. Tel: 0039-338-4901550

TSK Kaufe und tausche Monarchie-Telefonsprechkarten, Josef Fuchs, A-2483 Ebreichsdorf, Fischgasse 29, Tel.u.Fax 02254-76045, 0664-3566367 und E-Mail: b.j.fuchs@gmx.at

AK/TWK Motive Eishockey, Handball und Tischtennis. Angebote an: Ortwin Schiebl, Lascygasse 14-16, 1170 Wien, Tel. 01-4858564

Ladebon von B-Free, KatNr. BSE9 und BSE12 (Schmetterlinge), BSE17 (Puzzle Piercing Nr.3). Ankaufpreise an: Herbert Papelitzky A 4263 Windhaag, Tel. 07943/222

AK Kaufe oder tausche bessere AK's von Linz, Linz-Umgebung und Mühlviertel. Roland Schmid, Leonfeldner Strasse 130B, 4040 Linz. Tel. 0664/4159722

Suche **Biermarken (Jetons)** von österreichischen Brauereien. Tel.: 03512/83918

Firmenwerbbestempel, wenn möglich auf Firmenlogoschlag als Einschreibbrief. Bedarfsliste wird übermittelt. Kontaktaufnahme bitte über E-Mail ernst.martinschitz@aon.at oder über Handy 0664-3854688 ab 18 Uhr. Ernst Martinschitz, Seeblickstraße 36, A 9580 Drobollach.

Verkauf

AK aus allen Bundesländern und den umliegenden Staaten verkauft günstig Helmut Postai, A-6833 Klaus, Mühlbachweg 3. Tel. 05523/51398, E-Mail helmut.p@cable.vo.at

AK 100 Stück Glückwunschkarten, postalisch gelaufen, nur 25 Euro. Tel. 01-603 71 07

TWK Verkäufe TWK von Sao Tome/Principe und Cayman Island, Tel. 01/260026086

ET Ersttage, teilweise Luxus, echt gelaufen, bzw. Kombinationen. Sehr günstig abzugeben, Peter Janitsch, Tel. 01-603 71 07

AK Österreich und Motive, wenig Ausland; Postleitzahl angeben; Tel. 0676/6229397, E-Mail: kroko-snack@aon.at

TWK Verkäufe Privat + Sticker, postfrisch ca. 30% v. Katalog. Liste gratis bei Franz Wilke, Reimannstr.4, D-31135-Hildesheim

TWK Verkäufe jede Menge postfrische Privatkarten. Preis 50% vom Katalog. R. Pelz 0664/632 68 51

TWK Umfangreiche, gutsortierte fast komplette TWK-Sammlungen zu verkaufen. Z.B. von folgenden Ländern: Andorra, Australien, Gibraltar, Kuba, Jersey, Malta und andere Länder, so wie vielfaches von der Karibik. Nur nach telefonischer Vereinbarung unter 0650/8316440.

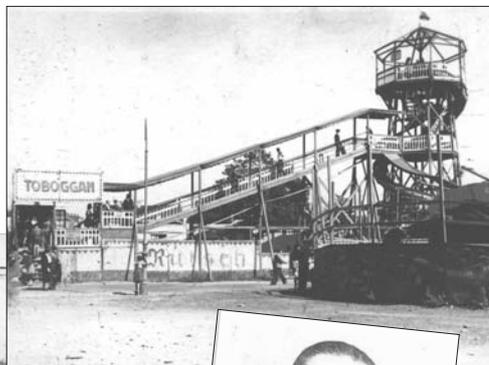
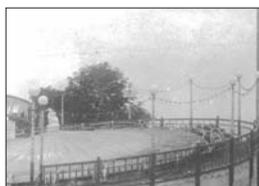
TWK 100 verschiedene österr. Schalterkarten gebraucht um 9,90 €+ Versandkosten oder Selbstabholung in Wien. Tel. 0699/15034891

AK Komplette Habsburgsammlung mit 900 AK (Franz Joseph, Elisabeth, Franz Ferdinand und Sophie, Rudolf, Karl, Zita, Otto und Geschwister, sowie Habsburg allgemein. Albert Innerhofer, Treibgasse 7, I 39011 Lana/Südtirol. Tel: 0039-338-4901550

AK Steiermark, alte Ak aus der Stmk., 1A Zustand, 90 Stück in s/w, 187 Stk. Lithos aus den Jahren 1860 bis 1880, eine Sammlung Tirol-Oberland und eine Sammlung Tirol-Unterland. Infos: Maria Brandstätter, Freiheitssiedlung 1, A 6130 Schwaz. Tel. 05242/66402

**Suche alte AK vom Bezirk VOITSBERG/Stmk.
PLZ: 8152 - 8593
Angebote an G. BINDER
8570 Voitsberg, Moosgasse 3A
Tel. 0664-50 26 773 oder 03142-21 444 (abends)**

Wir suchen zur Veröffentlichung in unseren Publikationen Postkarten und Fotos mit Motiven aus dem Böhmischem Prater



FUN-TOY

**ALANOVAPLATZ 4
A-2320 SCHWECHAT**

TEL. 01/707 05 05

FAX 01/707 05 05-30

E-MAIL: FUNTOY@AON.AT

WWW.FUNTOY.AT

Casino ★ Tivoli

Fun Design/Schwechat

Terminkalender des Böhmischem Praters:

Juli 2005

Sa 2.7. Tivoli Show Kids & Teens	Sa 20.8. Tivoli Show Kids & Teens	Sa 8.10. Karaoke
14.00 Uhr	14.00 Uhr	18.00 Uhr
Sa 2.7. Karaoke	Sa 20.8. Karaoke	So 9.10. Tiere in Not- Kleinnagerschau
18.00 Uhr	18.00 Uhr	10-17 Uhr
So 3.7. Independence - Day: Countryfest	Do 25.8. Bohemia - Blasmusik	Mi 12.10. Wienerlied im Tivoli
14.00 Uhr	19.00 Uhr	19.00 Uhr
Mi 6.7. Musikantentreff	Sa 27.8. Tivoli Show Kids & Teens	Sa 15.10. Tivoli Show Kids & Teens
19.00 Uhr	14.00 Uhr	14.00 Uhr
Do 7.7. Dia-Vortrag über den Laaer Wald	Sa 27.8. Karaoke	Sa 15.10. Karaoke
19.00 Uhr	18.00 Uhr	18.00 Uhr
Sa 9.7. Tivoli Show Kids & Teens	So 28.8. Operette mit Ingrid Mersch	Do 20.10. Wiener Blut - Wienerlied/Operette
14.00 Uhr	16.00 Uhr	19.00 Uhr
Sa 9.7. Karaoke	September 2005	
18.00 Uhr	Sa 3.9. Tivoli Show Kids & Teens	Sa 22.10. Tivoli Show Kids & Teens
Mi 13.7. Wienerlied im Tivoli	14.00 Uhr	14.00 Uhr
19.00 Uhr	Sa 3.9. Karaoke	Sa 22.10. Karaoke
Sa 16.7. TivoliShow Kids&Teens	18.00 Uhr	18.00 Uhr
14.00Uhr	Mi 7.9. Musikantentreff	Do 27.10. Bohemia Blasmusik
Sa 16.7. Karaoke	19.00 Uhr	19.00 Uhr
18.00 Uhr	Fr 9.9. Memusi- Drehorgelfesttage	Sa 29.10. Tivoli Show Kids & Teens
Sa 23.7. Tivoli Show Kids & Teens	19.00 Uhr	14.00 Uhr
14.00 Uhr	Sa 10.9. Memusi- Drehorgelfesttage	Sa 29.10. Karaoke
Sa 23.7. Karaoke	19.00 Uhr	18.00 Uhr
18.00 Uhr	So 11.9. Memusi- Drehorgelfesttage	
Do 28.7. Bohemia Blasmusik	19.00 Uhr	
19.00 Uhr	Fr 16.9. Vienna Las Vegas*	
Fr 29.7. Wiener Blue(s) & Max Edelbacher	19.00 Uhr	
20.00 Uhr	Sa 17.9. Burgenl.-Kroatische Kulturtage	
Sa 30.7. Die „Herr...“ lichen Damen: Travestie	19.00 Uhr	
18.00 Uhr	So 18.9. Burgenl.-Kroatische Kulturtage	
So 31.7. 35 Jahre Waterloo & Robinson	19.00 Uhr	
13.00 Uhr	Mi 21.9. Wienerlied im Tivoli	
	19.00 Uhr	
	Sa 24.9. Tivoli Show Kids & Teens	
	14.00 Uhr	
	Sa 24.9. Karaoke	
	18.00 Uhr	
	So 25.9. Country -Familienfest	
	13.00 Uhr	
	Do 29.9. Bohemia Blasmusik	
	19.00 Uhr	

August 2005

Mi 3.8. Musikantentreff	19.00 Uhr
Sa 6.8. TivoliShow Kids&Teens	14.00Uhr
Sa 6.8. Karaoke	18.00 Uhr
Do 10.8. Wienerlied im Tivoli	19.00 Uhr
So 14.8. Mandy und Freunde: 70 Jahre Mandy	19.00 Uhr

Oktober 2005

Sa 1.10. Tivoli Show Kids & Teens	14.00 Uhr
Sa 1.10. Karaoke	18.00 Uhr
Mi 5.10. Musikantentreff	19.00 Uhr
Sa 8.10. Tivoli Show Kids & Teens	14.00 Uhr

Tivoli Center

10., Laaer Wald 30C
Tel.: 01/688 13 49 Fax: 01/688 13 49-12
E-Mail: tivoli@aon.at www.tivoli.at

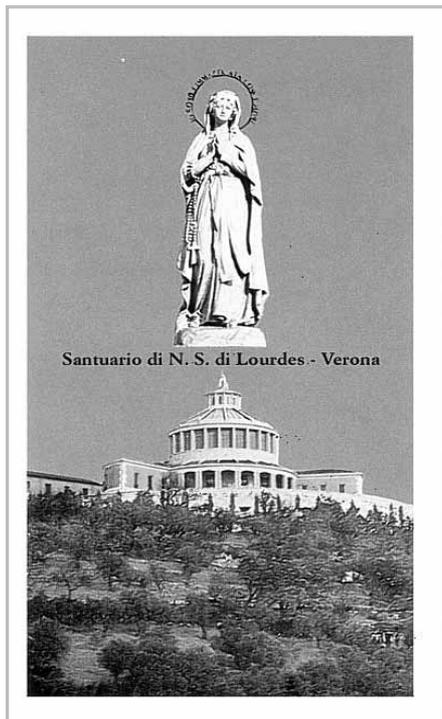
Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt!
* Anmeldung erforderlich unter Tel.: 0664/831 80 51 (täglich von 10-20 Uhr) Unkostenbeitrag (inkl. Gratisbuffet): 15,- Euro/Für Kulturverbandsmitglieder mit Gutscheinen frei!
Anmeldung zu den Tivoli Show Kids & Teens jeweils ab 13.00 Uhr direkt im Tivoli Center

Unsere Reise nach Verona

Auch dieses Jahr hat es wieder eine Anzahl unserer Meteor-Mitglieder nach Verona gezogen. Vom 26.5. (Feiertag) bis 29.5.05 haben wir die Zeit bei der internationalen Sammlerbörse in dieser schönen Stadt verbracht. Insgesamt acht Personen, davon drei aus der Steiermark, Raum Graz, haben die Fahrt mitgemacht. 1 ½ Tage waren der Messe gewidmet und einen Tag waren wir in Sache Kultur unterwegs. Die Sammlerbörse war wieder sehr gut besucht und jeder von uns hat wieder sehr vieles für seine Sammlung gefunden.



unsere Reisegruppe v. links n. rechts: Hr. Hockauf, Hr. Fuchs, Hr. Faber, Hr. Valentek, Hr. Acker, Fr. Novak und Hr. Dessouki



Die Statue hinter der Kirche.

Einige unserer Mitglieder hatten auch einen Verkaufsstand in der Halle, so hat Hr. A. Dessouki viele seiner Münzen an den Mann gebracht oder Hr. H. Zödl Briefmarken verkauft. Hr. Zödl hat auch in Verona auf seinen Stand die österr. Post vertreten. Hr. Artmann war mit einem Bekannten im Verkauf tätig. Unser Kulturtag in Verona beschränkte sich, aufgrund der großen Hitze (34°), auf eine ausgiebige Stadtrundfahrt im klimatisierten Bus und auf den Ausflug auf einen Hügel über der Stadt, mit dem Namen „San Leonardo“, wo sich der Wallfahrtsort „Maria di Lourdes“ befindet. Ein wunderschöner Rund-

bau mit einem hellen, freundlichen, aber etwas nüchternen Innenraum. Hinter der Kirche befindet sich die Statue der heiligen Jungfrau Immacolata oder Maria (Madonna di Lourdes) in einer nach vorne offenen Grotte. Auch wurde uns ein wunderschöner Ausblick auf die Stadt geboten. Danach mussten wir uns im kühlen Schatten eines Restaurants längere Zeit erholen ehe wir die Rückfahrt antraten.

Sonntagvormittag wurde nochmals die Börse besucht und um 12 Uhr wurde dann die Rückfahrt nach Wien angetreten.

DK



und ich war auch dabei, DK (m. Hr. Valentek).



Hr. H. Zödl mit seinem Stand

Meteor- Bankverbindungen:

- **Österreich:** Meteor, PSK 60000, Kto-Nr. 93011910; BIC: OPSKATWW; IBAN: AT91600000093011910
- **Deutschland:** Sparkasse Berchtesgadener Land; Blz: 71050000, Kto-Nr. 508010; BIC: BYLADEM1BGL; IBAN: DE4571050000000508010
- **Schweiz:** St. Gallische Kantonalbank Diepoltsau, Kto-Nr. 23*55/406.508-18, BC 78123

Unser neues Preisrätsel

Welches Sammelgebiet wurde in diesem Heft neu vorgestellt?

Einsendeschluss ist der 15. August 2005. Verlost werden 5 TWK mit 50 EH.

Die Lösung senden Sie bitte mittels Postkarte an Red. METEOR Nachrichten, A 1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17, per Fax an (+43) 01-689 83 72 oder per E-Mail an meteor.ak.twk@chello.at

Die Gewinner unseres letzten Preisrätsels sind:

Hr. H. Bargon, Köln, Hr. H. Bienert, Wien, Hr. N. Imgrüth, Schwanenstadt, Hr. H. Plescher, Schönbühel, Hr. H. Teuschlinger, Hof bei Salzburg

Die Auflösung lautete: **Majolika-Haus**

Die TWK wurde den Gewinnern am Postweg zugesandt.

Neue Mitglieder

- 0420 KOLM Johann
A-9524 St. Magdalen, Albert Bildsteinstraße 15
- 0760 NIEMANDSGENUSS Franz
A-3130 Herzogenburg,
Dr.Theodor Körner Siedlung 29

Mitarbeiter in diesem Heft sind:

Fr. I. Gollner (IG), Fr. M. Harl (Lektorat), Hr. A. Dessouki, Hr. J. Fuchs (JF), Hr. G. Gilg (GG), Hr. W. Gleich (WG), Hr. J. Hlavac (JH), Hr. J. Kreuzer (JK), Hr. K. Kudrna (KK), Hr. H. Lugmair (HL), Hr. E. Mischek (EM), Hr. MMag. A. Patera (MMag. AP).

Der Vorstand des METEOR weist darauf hin, dass die Tische für unsere Sammlerbörsen mindestens einen Monat vor dem Termin zu bezahlen sind!

ACHTUNG!!!

Ohne rechtzeitige Bezahlung werden keine Tische mehr reserviert.

Der Vorstand des METEOR

Einige der vielfältigen Sammelgebiete in unserem Verein METEOR

Ansichtskarten, Werbekarten, Telefonkarten, Handy- und Prepaidkarten, Philatelie mit vielen Nebengebieten, Münzen, Banknoten, Kaffeerahmdeckel und andere Becherdeckel, Wertpapiere, Ü-Eier-Figuren und andere Sammelfiguren, Bierdeckel, Fahrscheine, Sektkapseln und Korken, Gebrauchsgrafik (Ephemera) und vieles mehr.

Wir bitten unsere Mitglieder Adressänderungen möglichst früh, spätestens drei Wochen vor Inkrafttreten mitzuteilen.

METEOR, z.H. Hr. J. Fuchs, Fischgasse 29,
A 2483 Ebreichsdorf oder E-Mail an
meteor-ak-twk-verein@gmx.at

www.ansichtskartenversand.com

www.ansichtskartenversand.com

www.ansichtskartenversand.com

www.ansichtskartenversand.com

www.ansichtskartenversand.com

www.ansichtskartenversand.com

www.ansichtskartenversand.com

www.ansichtskartenversand.com

Online-shop

für

historische

Ansichtskarten

Besuchen Sie auch unser Ladengeschäft in Berlin!



Fa. Bartko-Reher-GbR
Winterfeldtstraße 56
10781-Berlin
Tel. / Fax. +49 30 212 32 414



Ansichtskarten



Briefmarken

Münzen



Telefonwertkarten



GSM-Karten



SAMMLER Internationales TREFFEN

TU Wien, Mensa
1040 Wien, Wiedn. Hptstr. 8-10

Sonntag, 25. Sept.

von 8 - 15 Uhr

Sonntag, 20. Nov.

von 10 - 16 Uhr

Achtung: Es sind aus terminlichen Gründen unterschiedliche Beginnzeiten!

Die internationalen Sammlertreffen 2005 im Messe Congress Center Wien wurden abgesagt.

Volkshaus Innsbruck
Innsbruck, Radetzkystraße

Sonntag, 16. Okt.

von 8 - 14 Uhr

(in Zusammenarbeit mit EPHEMERA)

**Termine
für
2005**

**Kaffeerahm-
Deckeln**



Ü-Eier